



НАРОДНА УКРАЇНСЬКА АКАДЕМІЯ

**ТЕКСТИ-ЗРАЗКИ З УСНОГО МОВЛЕННЯ
(НІМЕЦЬКА МОВА)**

Видавництво НУА

НАРОДНА УКРАЇНСЬКА АКАДЕМІЯ

ТЕКСТИ-ЗРАЗКИ З УСНОГО МОВЛЕННЯ
(НІМЕЦЬКА МОВА)

Навчальний посібник
для студентів II-V курсу заочної форми навчання факультету «Референт-
перекладач»

Харків
Видавництво НУА
2014

УДК 81'36=112.2
ББК 81.432.4я73-1
П69

*Затверджено на засіданні кафедри
германської та романської філології,
секція німецької філології
Народної української академії.
Протокол № 9 від 07.04.2014*

Упорядник *Ю.В. Жерліцина*

Рецензент канд. філол. наук, доц. *І.Ф. Бублик*

П 69

Тексти-зразки з усного мовлення (німецька мова): навч. посіб. для студентів II-V курсу заочної форми навчання факультету «Референт-перекладач / Нар. укр. акад., [каф. герман. та роман. філол.; упоряд. Ю. В. Жерліцина]. – Х.: Вид-во НУА, 2014. – 76 с.

Посібник містить тексти з усного мовлення та рекомендований для навчання студентів другого-п'ятого курсу заочної форми навчання факультетів іноземних мов, які вивчають німецьку мову як другу іноземну.

УДК 81'36=112.2
ББК 81.432.4я73-1

Thema 1. Guten Tag!

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Ich heiße Tanja Iwanowa. Ich bin 20 Jahre alt.
Ich komme aus der Ukraine. Ich wohne in Charkow.
Ich bin Fernstudentin. Ich studiere an der Akademie.
Ich lerne Englisch und Deutsch hier. Meine Freundin
Oksana ist auch Studentin. Aber sie lernt Englisch und
Französisch. Wir studieren fleißig, aber es ist nicht leicht. Wir lesen und schreiben
viel. Viele meine Freunde arbeiten schon, aber mir macht das Studium Spaß. Ich
genieße das Studentenleben.

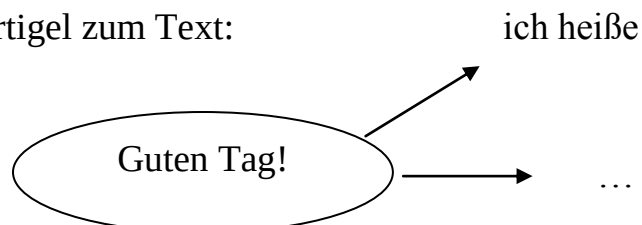


2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

heißen	hier
Jahr, n, –e	auch
kommen aus D	schon
Ukraine, f	aber
Wohnen in D	fleißig
Fernstudentin, f, –en	leicht
studieren A, an D	lesen
Akademie, f, -n	viel
lernen A	Englisch, n
schreiben	Deutsch, n
Freundin, f, -en	Französisch, n
arbeiten	Studium, n
Spaß machen D	Studentenleben, n, –
genießen	

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 2. Meine Familie



1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Meine Familie ist genug groß. Sie besteht aus 6 Menschen. Ich habe eine Mutter, einen Vater, einen Bruder und Großeltern.

Meine Mutter heißt Olena. Sie ist 36. Sie ist Lehrerin von Beruf, so arbeitet sie in der Schule. Der Vater ist 38. Sein Name ist Viktor. Er arbeitet als Manager auf einer Firma. Leider habe ich keine Schwester, aber ich habe einen Bruder. Sein Name ist Sascha. Er ist noch klein. Er geht in die Schule nicht.

Meine Großeltern leben mit uns. Sie sind Rentner, aber der Großvater arbeitet noch. Er heißt Pjotr. Er ist Professor. Er arbeitet an der Universität. Meine Großmutter arbeitet nicht. Ihr Name ist Galina. Sie hilft der Mutter. Sie geht mit meinem Bruder oft spazieren.

Meine Eltern haben keine Geschwister, so habe ich keine Tanten oder Onkel und Vetter und Vetterinnen.

Ich liebe meine Familie. Wir verbringen viel Zeit zusammen. Am Wochenende trinken wir Tee zusammen, spielen oder besprechen etwas. Das ist immer sehr lustig!

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Familie, f, -n

Genug

Groß

bestehen aus D

Mensch, m, -en

Mutter, f, -“

Vater, m, -“

Bruder, m, -“

Eltern, Pl

Großeltern, Pl

Lehrerin, f, -en

von Beruf sein

Großmutter, f, -“

Großvater, m, -“

Geschwister, Pl

Tante, f, -n

Onkel, m, -

leiben

Zeit verbringen

trinken

spielen

besprechen

lustig

Name, m, -n

arbeiten als N

Schule, f, -n

Manager, m, -

Firma, f, -en

Schwester, f, -n

klein

gehen

leben

Rentner, m, -

Professor, m, -en

Universität, f, -en

helfen D

spazieren gehen mit D

so

Vetter, m, -

Vetterin, f, -en

zusammen

am Wochenende

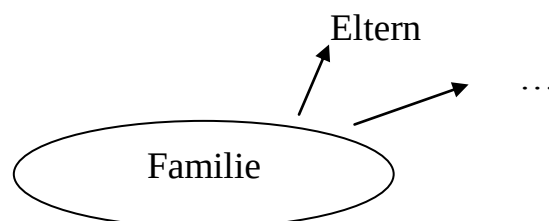
etwas

Tee, m

sehr

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 3. Mahlzeiten



1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Jeden Tag habe ich gewöhnlich 4 Mahlzeiten. Ich frühstücke in der Regel um Viertel nach sieben. Ich esse gern Müsli oder Kartoffelbrei mit einem Kotelett. Ich trinke eine Tasse Kaffee mit Zucker und Sahne, seltener Tee mit Zitrone. Dazu esse ich ein belegtes Brot – Käse- oder Wurstbrot.

In der Universität sind die Pausen zu kurz, aber ich trinke einen Saft oder Mineralwasser und esse einen Apfel oder eine Banane als Imbiss. Nach dem Unterricht habe ich Bärenhunger.

Ich esse um 3 Uhr in der Mensa. Das Essen dort ist einfach, aber es schmeckt ganz gut und ist genug billig. Mein Mittagessen besteht aus 4 Gängen. Als Vorspeise nehme ich einen Gemüsesalat aus Tomaten und Gurken mit Mayonnaise. Zum ersten Gang nehme ich eine Fleischbrühe oder eine Fischsuppe und als Hauptgericht ein Schnitzel oder ein Schweinekotelett. Als Beilage esse ich Bratkartoffeln oder Nudeln. Zum Nachtisch esse ich gern einen Kuchen oder ein Stück Torte.

Zu Abend esse ich gewöhnlich um 7 Uhr zu Hause. Zum Abendbrot habe ich Quark mit Sauersahne, Kefir oder Joghurt, dann trinke ich eine Tasse heißen Tee. Manchmal koche ich das Essen von selbst, manchmal macht das meine Mutter.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

jeden Tag
gewöhnlich
Mahlzeit, f, –en
frühstücken
Frühstück, m
Imbiss, m, –e
Mittagessen, n
Abendbrot, n
in der Regel
Viertel, n, –
essen

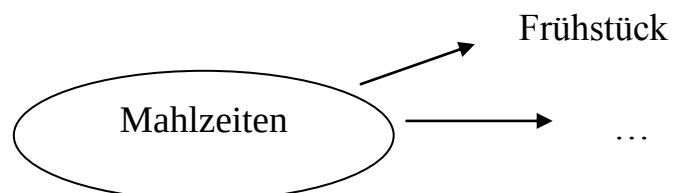
Müsli, Pl
Kartoffelbrei, m, –e
Kotelett, n, –e oder –s
Kaffee, m
Zucker, m
Sahne, f
Tee, m
Zitrone, f, –n
belegtes Brot, n, –e
Käsebrot, n, –e
Wurstbrot, n, –e

Essen, n
gern
trinken
Tasse, f, –n
selten
dazu
Pause, f, –n
kurz
als
Unterricht, m, Sg
Bärenhunger haben
Mensa, f, –sen
dort
einfach
schmecken
ganz
billig
nehmen
Stück, n, –e
Abend, m, –e
zu Hause
dann
heiß
Beilage, f, –n
Nachtisch, m
Joghurt, m,n
kochen

Saft, m, –“e
Mineralwasser, n
Apfel, m, –“
Banane, f, –n
Gang, m, –“
Vorspeise, f, –n
Gemüse, n, Sg
Salat, m, –e
Tomate, f, –n
Gurke, f, –n
Mayonnaise, f, –n
der erste
Fleisch, n
Brühe, f, –n
Fisch, m, –e
Hauptgericht, n, –e
Schnitzel, n, –
Schwein, n, –e
Bratkartoffeln, Pl
Nudeln, Pl
Kuchen, m, –
Torte, f, –n
Quark, m, –e
Sauersahne, f
Kefir, m
manchmal
von selbst

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

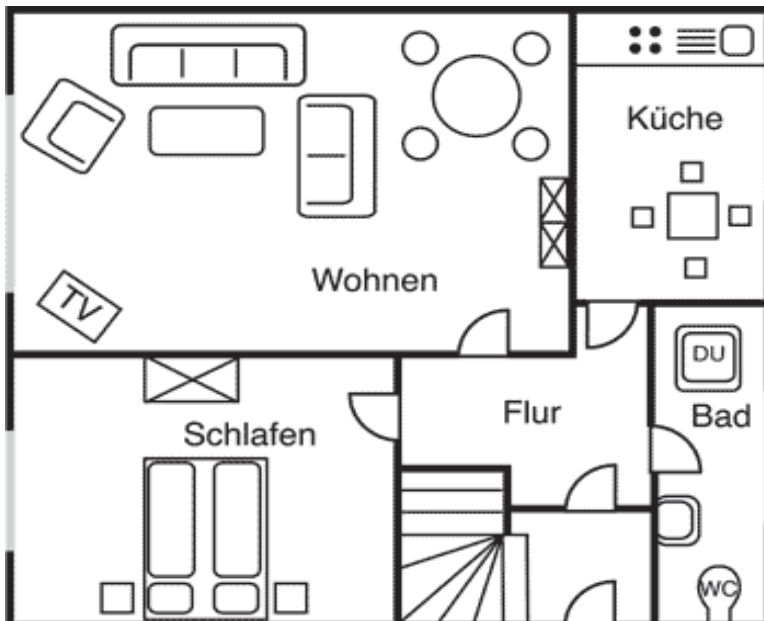
4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 4. Meine Wohnung

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Ich wohne jetzt mit meinen Eltern. Wir haben eine Wohnung in einem Wohnviertel nicht weit vom Stadtzentrum.

Unsere Wohnung liegt im vierten Stock. Ich gehe dorthin die Treppe hinauf oder fahre mit dem Fahrstuhl. Wir haben die Wohnung mit allem Komfort. Es gibt Strom, Gas, eine Heizung, Wasser, ein Badezimmer mit der Dusche, ein WC, Netztelefon und einen

Balkon. Auf dem Treppenhaus gibt es einen Müllschlucker.

In unserer Wohnung gibt es auch eine Küche, ein Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer und ein Arbeitszimmer. Wir haben unsere Mahlzeiten an einem Rundtisch in der Küche. Er steht in der Mitte des Zimmers. An der Wand rechts steht eine Küchenwand mit vielen Kästen und einem Spülbecken, ein Gasherd und eine Mikrowelle auf dem Regal oben. An der Wand links steht ein Kühlschrank, und an der Wand hängt ein Bild.

In dem Arbeitszimmer steht ein Computertisch, über diesem Tisch hängen viele Bücherregale mit Büchern, Heften und CDs. An dem Tisch steht ein Drehstuhl. Am Fenster stehen zwei Sessel, zwischen den Sesseln gibt es eine Stehlampe. Auf dem Fußboden liegt ein Teppich. In den Schlafzimmern stehen Betten, Kleiderschränke und Stühle, liegen weiche Teppiche und hängen schöne Wandleuchten an den Wänden.

Wir haben ein großes Wohnzimmer. Hier gibt es zwei Fenster. Zwischen den Fenstern hängt ein Bild. An der Wand rechts steht ein Sofa. Vor dem Sofa steht ein Zeitungstisch. An der Wand links gibt es eine Schrankwand. In der Schrankwand steht ein Fernseher. Auf dem Fußboden liegt ein Teppich. An der Decke hängt ein Kronleuchter.

Unsere Wohnung ist sehr gemütlich, aber eines Tages kaufe ich ein Eigenheim mit einem Garten für meine eigene Familie.

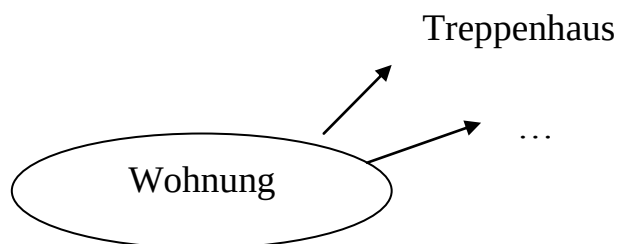
2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Wohnung, f, –en
Wohnviertel, n, –
weit von D
Stadtzentrum, n, –en
liegen
der vierte
Stock, m, –werke
dorthin
hinaufgehen
Treppe, f, –en
fahren
Fahrstuhl, m, –“e
mit allem Komfort
Strom, m, –“e
Gas, n
Heizung, f
Wasser, n
Badezimmer, n, –
Dusche, f, –n
WC, n, –s
Netztelefon, n
Balkon, m, –s oder –e
Treppenhaus, n, –“er
Müllschlucker, m, –
Küche, f, –n
Wohnzimmer, n, –
Schlafzimmer, n, –
Arbeitszimmer, n, –
Rundtisch, m, –e
Mitte, f
Wand, f, –“e
rechts
links
stehen
Kühlschrank, m, –“e

Spülbecken, n, –
Gasherd, m, –e
Mikrowelle, f, –n
Regal, n, –e
hängen
Bild, n, –er
Computertisch, m, –e
Bücherregal, n, –e
Buch, n, –“er
Heft, n, –e
CD, n, –s
Drehstuhl, m, –“e
Fenster, n, –
Sessel, m, –
Stehlampe, f, –n
Fußboden, m, –“
Teppich, m, –e
Bett, n, –en
Kleiderschrank, m, –“e
Stuhl, m, –“e
weich
schön
Wandleuchter, m, –
Sofa, n, –s
Zeitungstisch, m, –e
Schrankwand, f, –“e
Fernseher, m, –
Decke, f, –n
Kronleuchter, m, –
gemütlich
Kasten, m, –“
kaufen
Eigenheim, n, –e
Garten, m, –“
Küchenwand, f, –“e

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 5. Mein Arbeitstag

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Mein Arbeitstag beginnt früh am Morgen. Der Wecker klingelt um 6 Uhr. Ich stehe auf, mache mein Bett und gehe ins Badezimmer. Hier dusche ich mich, wasche mich, kämme mich und putze mir die Zähne. Um 6.30 esse ich zum Frühstück und trinke eine Tasse starken Kaffee. Dann spüle ich schnell das Geschirr und wische den Tisch ab. Ich ziehe mich an, nehme meine Tasche mit Lehrbüchern und Heften mit und gehe um 7 Uhr aus.



Zum Unterricht fahre ich zuerst mit der Straßenbahn und dann steige ich zur Untergrundbahn um. Die Fahrt nimmt mir 40 Minuten in Anspruch. So habe ich noch 10 Minuten vor dem Unterricht. Er beginnt um 8 pünktlich.

An der Universität lernen wir Geisteswissenschaften. Im Deutsch- und Englischunterricht lesen wir Texte, schreiben und übersetzen Sätze und besprechen verschiedene Fragen. In der Mensa hat man das Mittagessen.

Nach dem Unterricht beeilen sich alle nach Hause, denn alle sind sehr müde. Ich komme um 5 Uhr zurück. Ich erhole mich ein bißchen, aber bald mache ich mich an die Hausaufgaben. Ich wiederhole die Regel, lese viele Bücher und erfülle verschiedene Übungen. Spät am Abend bin ich schon fix und fertig. Ich habe mein Abendbrot und sehe mir einen Film per Fernseher an. Der Arbeitstag ist zu Ende. Ich wasche mich und putze mir die Zähne und gehe um 10 Uhr ins Bett.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Arbeitstag, m, –e

beginnen

früh

Wecker, m, –

klingeln

aufstehen

das Bett machen

sich duschen

sich waschen

sich kämmen

sich (D) die Zähne putzen

spülen

das Geschirr

abwischen A

sich anziehen

mitnehmen A

Unterricht, m, Sg

fahren

Straßenbahn (S-Bahn), f, –en

Untergrundbahn (U-Bahn), f, –en

umsteigen

sich an A machen

wiederholen

erfüllen

fix und fertig sein

Film, m, –e

Fernseher, m, –

Fahrt, f, –en

j-m in Anspruch nehmen

Minute, f, –n

lernen

Geistwissenschaft, f, .en

lesen

Text, m, –e

schreiben

übersetzen

Satz, m, –“e

besprechen A

verschieden

Frage, f, –n

sich beeilen

alle

nach Hause

müde

zurückkommen

sich erholen

ein bißchen

bald

Hausaufgabe, f, –n

Regel, f, –n

Übung, f, –en

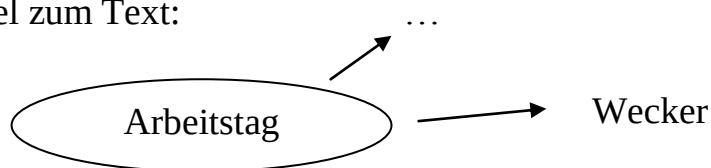
sich (D) etwas ansehen

ins Bett gehen

zu Ende sein

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 6. Meine Freizeit

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Am Wochenende hat man gewöhnlich zwei Ruhetage. Nach Feierabend, am Wochenende, im Urlaub oder in den Ferien hat man frei. Das ist unsere Freizeit.

Man geht gewöhnlich zu Besuch oder bekommt Besuch selbst. Dazu kocht man, bäckt oder grillt. Man bereitet Spiele vor. Zu zweit spielt man Schach oder Dame, es gibt auch Domino, Lotto, verschiedene Karten-

und Gesellschaftsspiele. Man sieht sich Filme an und bespricht sie. Man zeigt den Gästen Fotos oder Videoaufnahmen aus den Ferien und macht Fotos von diesem Fest.

Leider habe ich nur einen Ruhetag pro Woche. Ich habe zu wenig Zeit für Erholung, deshalb warte ich auf meine Ferien und plane viel Interessantes dafür. In den Ferien werde ich mich zuerst gut ausschlafen. Ich werde mich mit meinen Freunden treffen und mit ihnen viele interessante Plätze besuchen. Wir werden ein Theater, die Oper oder die Philharmonie besuchen. Dort werden wir uns eine Aufführung, ein Konzert, eine Oper oder ein Ballett ansehen.

Ich begeistere mich auch für die Kunst, so werde ich bestimmt eine Gemäldegalerie oder ein Museum besuchen. Dort werde ich verschiedene schöne Bilder und Skulpturen genießen.

Mit meinen Freunden werde ich auch in die Klubs gehen. Wir werden uns dort unterhalten, Musik hören und tanzen. Bei gutem Wetter werde ich bloß durch die Stadt bummeln und Sehenswürdigkeiten von Kharkow genießen.

Bei guter Laune werde ich auch Sport treiben. Ich schwimme und spiele Volleyball gern. Ich werde mich gut erholen und viel Spaß haben.



2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Ruhetag, m, –e

Feierabend, m, –e

Urlaub, m, –e

sich mit D treffen

Platz, m, –“e

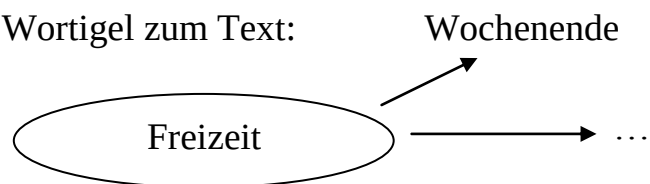
besuchen

Ferien, Pl
 frei haben
 Freizeit, f, –en
 zu Besuch gehen
 selbst
 backen
 grillen
 etwas vorbereiten
 Spiel, n, –e
 zu zweit
 Schach spielen
 Dame spielen
 Domino, n, –
 Lotto, n, –s
 Kartenspiel, n, –e
 Gesellschaftsspiel, n, –e
 zeigen
 Foto, n, –s
 Videoaufnahme, f, –n
 Fotos machen
 Fest, n, –e
 leider
 pro Woche
 wenig
 Erholung, f, –en
 deshalb
 warten auf A
 viel Interessantes
 Spaß haben

Theater, n, –
 Oper, f, –n
 Ballett, n, –e
 Philharmonie, f, –n
 Aufführung, f, –en
 Konzert, n, –e
 sich begeistern für A
 Kunst, f, –“e
 bestimmt
 Gemäldegalerie, f, –n
 Museum, n, –seen
 Bild, n, –er
 Skulptur, f, –en
 genießen
 Klub, m, –s
 sich unterhalten mit D
 Musik, f
 hören
 tanzen
 Wetter, n
 bloß
 Stadt, f, –“e
 bummeln
 Sehenswürdigkeit, f, –en
 Laune, f, –en
 Sport treiben
 schwimmen
 sich erholen
 sich ausschlafen

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 7. Die Jahreszeiten

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Im Jahr gibt es vier Jahreszeiten: den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter.

Jede Saison besteht aus drei Monaten. Im Frühling gibt es den März, April und Mai. Der Sommer besteht aus dem Juni, Juli und August. Im Herbst sind der September, Oktober und November. Und im Winter haben wir den Dezember, Januar und Februar.

In jeder Jahreszeit herrscht verschiedenes Wetter.

Im Frühling werden Tage

länger. Es wird allmählich warm, aber sehr oft regnet es, es taut stark, und Bäume blühen auf. Im Sommer sind Tage am längsten. Es ist sehr heiß. Oft donnert es und blitzt, manchmal hagelt es. Im Herbst werden Tage kürzer. Es ist noch warm, aber mit der Zeit regnet es mehr, es wird immer mehr kälter, die Blätter fallen, und es wird frostig. Im Winter sind Nächte am längsten. Es ist sehr kühl, es schneit oft, und es ist glatt.

Aber an jedem Tag ist es entweder wolkig und stürmisch, oder neblig und feucht, oder sonnig und wolkig. Im Jahr gibt es Wetter nach jedem Geschmack.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Jahreszeit f, -en

Frühling m, Sg

Sommer m, Sg

Herbst m, Sg

Winter m, Sg

Saison f, -s

Monat m, -e

allmählich

regnen

tauen

aufblühen

heiß

donnern

blitzen

März m, Sg

April m, Sg

Mai m, Sg

Juni m, Sg

Juli m, Sg

August m, Sg

September m, Sg

Oktober m, Sg

November m, Sg

Dezember m, Sg

Herrschen

Feucht

Wolkig

hageln

immer mehr

Blatt n, -'er

fallen

frostig

kühl

schneien

glatt

wolkig

stürmisch

neblig

sonnig

Geschmack m, -'e

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



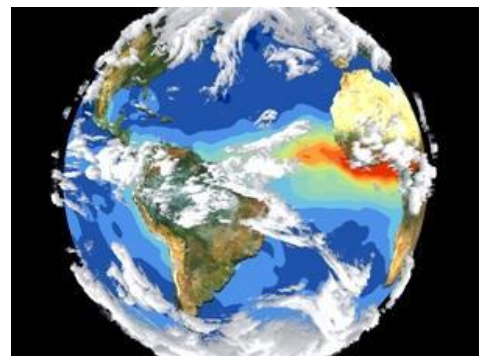
5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 8. Das Klima

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Das Klima ist meteorologisch bedingt. Das Klima schließt die Häufigkeit von solchen Niederschlägen wie Regen, Schnee, Nebel, Hagel ein. Auch nimmt man die Lufttemperatur und den Luftdruck in Acht, sowie die Windstärke.

So abhängig davon gibt es mehrere Arten vom Klima auf der Erde. Es ist zu heiß, trocken und windig, dann ist es Wüstenklima. Solches Klima ist in Afrika und in vielen arabischen Ländern, wie Saudi Arabien und der Irak.



Bei Schauern, Feuchtigkeit und Wärme ist es tropisches Regenwaldklima. Es herrscht in Brasilien, Kolumbien, Indonesien.

Es ist ständig frostig, es liegt ewig Schnee auf dem Boden, es ist manchmal stürmisch – so ist das Tundrenklima. Solches Klima trifft man in Sibirien, Kanada und sogar in Island.

Das Wetter verändert sich immer wieder, mal ist es sonnig und warm, mal ist es wolzig, kalt und windig, und in jeder Saison ist das Wetter verschieden, dann ist das feucht-kontinentales Klima. So ein Klima gibt es in vielen Ländern Europas, wie die Deutschland, Polen, die Ukraine; als auch in Nordamerika, in Kanada und den USA; und in Asien, z.B. in Japan und Thailand.

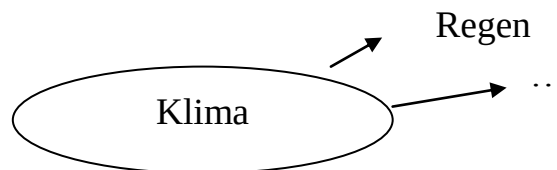
Es ist bekannt, der Charakter hängt vom Klima ab. So wählen Sie ein Land fürs Leben!

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Klima n, -s	Regenwaldklima n, Sg
bedingt sein	ständig
einschließen	ewig
Häufigkeit f, Sg	Boden m, =
Niederschlag m, -“e	Tundrenklima n, Sg
Regen m, =	sich verändern
Schnee m, =	mal...mal
Nebel m,=	feucht-kontinental
Hagel m, =	bekannt sein
in Acht nehmen	Charakter m, -e
Lufttemperatur f, Sg	abhängen von D
Luftdruck m, Sg	wählen
Windstärke f, Sg	USA Pl
abhängig davon	Saudi Arabien n, Sg
Art f, -en	Irak m, Sg
Erde f, Sg	Brasilien n, Sg
trocken	Kolumbien n, Sg
Wüstenklima n, Sg	Indonesien n, Sg
Schauer m, =	Sibirien n, Sg
Feuchtigkeit f, Sg	Kanada n, Sg
Wärme f, Sg	Island n, Sg

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 9. Meine Arbeit und mein Studium

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Wegen meiner Arbeit bin ich Fernstudentin. Ich arbeite als Sekretärin bei einer Firma. Während meines Arbeitstages bereite ich verschiedene Unterlagen vor, antworte auf die Telefonanrufe und empfange Gäste. Aber das ist nur ein Job, ich möchte eine Stelle bei der Firma.

Ungeachtet meiner Arbeit studiere ich auch. Um Student zu werden, reicht man Bewerbungsunterlagen bei der Aufnahmekommission ein und besteht später die Aufnahmeprüfungen. Dann bekommt man ein Studienbuch und einen Studentenausweis.

An meiner Akademie studiere ich Geisteswissenschaften. Mein Zukunftsberuf ist mit den Fremdsprachen verbunden. Mein Hauptfach ist Englisch, und die Nebenfächer sind Deutsch und Literatur. Im Laufe des Deutschunterrichtes liest man viel, lernt grammatische Regeln, denkt Sätze aus und übersetzt sie ins Deutsche. Man übt auch die Aussprache.

Am Ende des Semesters hat man Zwischenprüfungen und legt Prüfungen ab. Insgesamt beträgt die Studienzeit 10 Semester. Nach 8 Semestern wird man Bakkalaureus, und nach 10 Semestern bekommt man ein Diplom eines Spezialisten oder eines Magisters.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

wegen G	Zukunft, f
während G	verbunden sein mit D
Arbeitstag, m, –e	Hauptfach, n, –“er
Unterlagen, Pl	Nebenfach, n, –“er
Telefonanruf, m, –e	Literatur, f, –en
empfangen	im Laufe G
Job, m, –s	ausdenken A
mögen (möchte)	üben A
Stelle, f, –n	Aussprache, f, –n
ungeachtet G	Semester, n, –
um...zu...	Zwischenprüfung, f, –en
einreichen A bei D	ablegen A
Bewerbungsunterlagen, Pl	insgesamt
Aufnahmekommission, f, –en	betragen
Prüfungen bestehen	Studienzeit, f
Aufnahmeprüfung, f, –en	Bakkalaureus, m, –rei
Studienbuch, n, –“er	Diplom, n, –e
Studentenausweis, m, –e	Spezialist, m, –en

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 10. In einer Stadt

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Egal ob Hauptstadt oder Metropole, Großstadt oder Kleinstadt – jede Stadt hat ein Stadtzentrum und Vororte. Am Rande der Stadt entstehen die sogenannten Schlafbezirke. Viele Leute ziehen stille und lautlose Umgebungen der Stadt vor.

Im Zentrum einer beliebigen Stadt befinden sich gewöhnlich alte Gebäude. Im Erdgeschoss dieser Gebäude liegen meist Geschäfte und Büros, Foto-, Frisier- und Modesalons und Reparaturwerkstätten. Hier gibt es auch viele Plätze, Kirchen und andere Sehenswürdigkeiten.



Eine bequeme Stadt hat alle notwendigen Einrichtungen. Es gibt Kindergärten, Schulen, Spiel- und Sportplätze, Schwimmbäder, Märkte, Einkaufszentren, verschiedene Läden und Kioske.

Einwohner und Touristen unterhalten sich in den zahlreichen Kinos, Theatern, Museen, Galerien, Cafes und Klubs, Zirkussen und Zoos. Außerhalb der Stadt liegen Betriebe, Fabriken und Kraftwerke.

Eine Großstadt hat mehrere Bahnhöfe und einen Flughafen. In jeder Stadt sind Polikliniken und Krankenhäuser nötig. In der Stadt herrscht immer wieder ein reger Verkehr, deshalb leben nur aktive und lebhaft Menschen in der Stadt.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

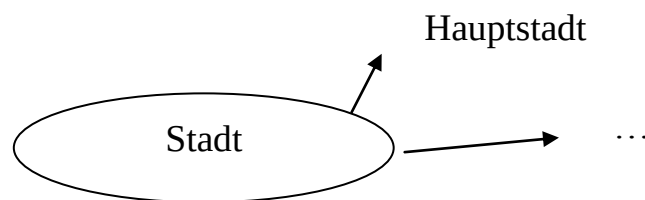
egal	Reparaturwerkstatt f, –stätte
ob	Platz m, –“e
Hauptstadt f, –“e	Kirche f, –n
Metropole f, –n	bequem
Vorort m, –e	notwendig
am Rande	Einrichtung f, –en
entstehen	Kindergarten m, –“
sogenannt	Spielplatz m, –“e
Schlafbezirk m, –e	Schwimmbad n, –“er
still	Markt m, –“e
lautlos	Einkaufszentrum n, –ren
vorziehen A	Laden m, –“
beliebig	Kiosk m, –e
Gebäude n, –	Einwohner m, –
Erdgeschoss m	Tourist m, –en
Geschäft n, –e	zahlreich
Büro n, –s	Zirkus m, –se

Fotosalon m, –s
Frisiersalon m, –s
Modsalon m, –s
Kraftwerk n, –e
Bahnhof m, –“e
Poliklinik f, –en
herrschen

Zoo m, –s
außerhalb G
Betrieb m, –e
mehrere
Flughafen m, –“
Krankenhaus n, –“er
Verkehr m

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 11. Kleidung

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Bald gehe ich auf Weltreise. Ich werde bestimmt in Hotels übernachten, so brauche ich ein bequemes Nachthemd oder einen Pyjama, einen weichen Morgenmantel und meine Hausschuhe.

Für jeden Tag nehme ich ein Paar T-Shirts, Pullover, Jeans, Socken und Schnürschuhe mit.

Beim Regen brauche ich einen kleinen Regenschirm, einen wasserfesten Regenmantel oder eine Windjacke mit einer Kapuze.

In den Alpen ist wärmere Kleidung notwendig. Ich kaufe dazu einen warmen Sportanzug, Wolljacke, Wollsocken, eine warme Mütze, winterfeste Handschuhe und Pelzstiefel.

In Afrika ist es am heißesten. Ich nehme also leichte Tops, Shorts, kurze Trägerkleider, einen Sonnenschirm und Sandalen mit. Am Strand brauche ich einen schönen Badeanzug, bequeme Badeschuhe, eine moderne Sonnenbrille und einen breiten Sonnenhut.

In New York besuche ich bestimmt die Oper. So nehme ich das schönste Abendkleid oder ein modisches Kostüm, hübsche Stöckelschuhe mit den höchsten Absätzen, eine passende Tasche und wertvolle Schmucksachen mit.

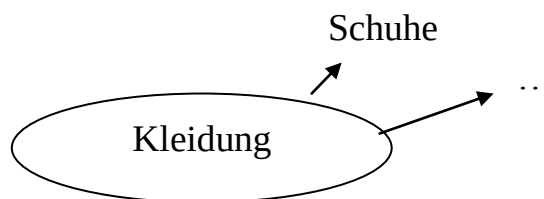
Und für alle diese Sachen brauche ich den größten Koffer!

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Weltreise f, –n	Top n, –s
übernachten	Shorts Pl
Nachthemd n, –en	kurz
Pyjama m, –s	Trägerkleid n, –er
weich	Sonnenschirm m, –e
Morgenmantel m, –“	Sandale f, –n
Hausschuh m, –e	Strand m, –e
mitnehmen A	Badeanzug m, –“e
Paar n, –e	Badeschuh m, –e
T-Shirt n, –s	modern
Pullover m, –	Sonnenbrille f, –n
Jeans Pl	breit
Sock f, –n	Sonnenhut m, –“e
Schnürschuh m, –e	Abendkleid n, –er
Regenschirm m, –e	modisch
wasserfest	Kostüm n, –e
Regenmantel m, –“	hübsch
Windjacke f, –n	Stöckelschuh m, –e
Kapuze f, –n	hoch
Handschuh m, –e	Absatz m, –“e
Kleidung f, –en	passend
Sportanzug m, –“e	Tasche f, –n
Wolljacke f, –n	wertvoll
Wollsocke f, –n	Schmucksache f, –n
Mütze f, –n	Sache f, –n
Koffer m, –	Pelzstiefel m, –

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 12. Im Kaufhaus

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Es gibt verschiedene Verkaufsstellen. Ein Stand befindet sich unmittelbar an der Straße. Am Zeitungsstand kann man Zeitungen und Zeitschriften kaufen. Am Blumenstand gibt es Blumen. Am Kiosk kann man eine Tafel Schokolade, eine Schachtel Pralinen, eine Tüte Bonbons oder Chips, eine Packung Zigaretten oder Kaugummi kaufen.

Es gibt verschiedene Läden: Bäckereien, Konditoreien, Fleischereien, Obst- und Gemüseläden usw. In der Bäckerei kauft man Brot, Brötchen oder Zwieback. In der Konditorei kann man Torten, Kuchen, Pralinen finden. Beim Fleischer kauft man Wurst, Würstchen und Fleisch.

Der Supermarkt ist ein großes Geschäft mit Selbstbedienung (ohne Verkäufer). Dort kann ein Kunde außer Lebensmittel alle Waren des alltäglichen Bedarfs finden: Glühbirnen, Papiertücher, Batterien.

Ein Kaufhaus umfasst mehrere Abteilungen. In der Damen-, Herren-, Kinderbekleidung kauft man Kleidung. In der Haushaltswarenabteilung gibt es Wasch-, Putz- und Spülmittel, Eimer und Besen. In der Schreibwarenabteilung kann man Bürobedarf kaufen. Es gibt auch Elektrowaren-, Lederwaren- und Kosmetikabteilung.

Heutzutage zieht man Internetgeschäfte vor. Man wählt eine Ware im Internetkatalog, bezahlt sie mit seiner Kreditkarte, dann bekommt man diese Ware.



2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Verkaufsstelle f, –n

Stand m, –“e

unmittelbar

Zeitung f, –en

Zeitschrift f, –en

kaufen

Kiosk m, –e

Tafel f, –n

Schokolade f

Schachtel f, –n

Praline f, –n

Tüte f, –n

Bonbon m,n, –s

Chips Pl

Packung f, –en

Kaugummi m, – oder –s

Laden m, –“

Bäckerei f, –en

Konditorei f, –en

Fleischerei f, –en

Obst n

Gemüse n

Brötchen n, –

Zwieback m, –“e

Würstchen n, –

Geschäft n, –e

Verkäufer m, –

Lebensmittel Pl

Ware f, –n

alltäglich

Bedarf m

Glühbirne f, –n

Papiertuch n, –“er

Batterie f, –n

Kaufhaus n, –“er

umfassen

Abteilung f, –en

Haushaltswaren Pl

Waschmittel n, –

Putzmittel n, –

Eimer m, –

Besen m, –

Bürobedarf m

Elektrowaren Pl

Lederwaren Pl

Kosmetik f

Internetgeschäft n, –e

wählen

Katalog m, –e

bezahlen

Kreditkarte f, –n

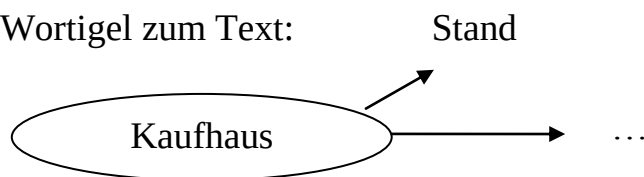
Supermarkt m, –“e

Selbstbedienung f

Kunde m, –n, –n

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 13. Beim Arzt

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Eines Tages stand ich mit heftigem Husten und Schnupfen auf. In der letzten Nacht schlief ich schlecht, denn der Husten plagte mich. Ich erkältete mich.

Ich maß die Temperatur mit einem Fieberthermometer. Ich lag im Bett und hatte ein gerötetes Gesicht und fiebrige Augen. Ich hatte Fieber und erhöhte Temperatur.



Am nächsten Tag ging ich zur Poliklinik. Die Schwester überwies mich zum Internisten. Ich saß ein bißchen im Wartezimmer, und bald war ich an der Reihe. Der Arzt begrüßte mich und erkundigte sich nach meinen Beschwerden. Ich berichtete von meiner Erkältung.

Der Arzt begann mit der gründlichen Untersuchung. Er horchte mein Herz und meine Lungen ab, sah sich meine Zunge und Mandel ab. Er stellte eine Grippe fest. Der Arzt verschrieb mir Tabletten gegen die Halsschmerzen und gegen das Fieber. Er schrieb mich auch krank. Ich bedankte mich für die gründliche Behandlung und holte die Arznei auf dem Weg nach Hause aus der Apotheke. Ich folgte den Ratschlägen des Arztes und bald wurde gesund.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

aufstehen
heftig
Husten m
Schnupfen m
Schlafen
plagen A
sich erkälten
messen
Temperatur f

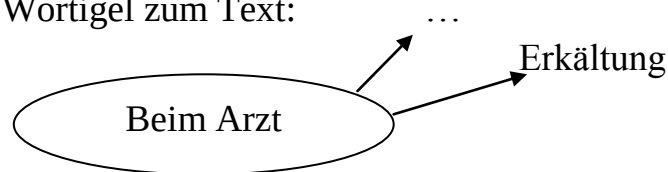
begrüßen A
sich erkundigen nach D
Beschwerde f, -n
berichten
Erkältung f, -en
Arzt m, -"e
beginnen
gründlich
Untersuchung f, -en

Fieberthermometer n
 liegen
 gerötet
 Gesicht n, –er
 fiebrig
 Auge n, –n
 Fieber n
 erhöht
 nächst
 haben
 gehen
 überweisen
 Internist m, –en, –en
 Sitzen
 Wartezimmer n, –
 gesund
 an der Reihe sein
 Apotheke f, –n
 Rat n, –schläge

abhören A
 Herz n, –en
 Lunge f, –n
 sich (D) A ansehen
 Zunge f, –n
 Mandel f, –n
 feststellen
 Grippe f
 verschreiben
 Tablette f, –n
 Hals m, –“e
 Schmerz f, –en
 A krank schreiben
 sich bedanken bei D für A
 Behandlung f, –en
 holen A
 Arznei f, –en
 folgen D
 werden

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 14. Feste in Deutschland

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

In Deutschland feiert man meistens große religiöse Feste. Das sind Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

Advent ist die Zeit vor Weihnachten. Er bedeutet die Ankunft Jesus Christi.

Für den Advent sind der Adventskalender und der Adventskranz mit 4 Kerzen typisch. In die Adventszeit fällt auch der Nikolaustag (am 6. Dezember). An diesem Tag hängen Kinder ihre Strümpfe, und der heilige Nikolaus steckt kleine Geschenke hinein.

Weihnachten feiert man am 25. Dezember. Zu diesem Tag schmückt man einen Weihnachtsbaum und geht zum Marktplatz. Hier kauft man Lebkuchen und trinkt Glühwein.

Den Jahreswechsel nennt man in Deutschland der Silvesterabend. In dieser Nacht füllt man Gläser mit Sekt, prostet sich zu und wünscht einander einen guten Rutsch ins Neujahr.

Ostern ist das zweitgrößte Volksfest nach Weihnachten. An diesem Tag besucht man den Gottesdienst in die Kirche. Zu Ostern bringt der Osterhase den Kindern Schokoladeeier.

Außer der religiösen Feste feiert man auch solche Familienfeste wie der Geburtstag, die Taufe, die Verlobung und die Hochzeit. In der Ukraine feiert man fast dieselben Feste: staatliche Feiertage, kirchliche und Berufsfeiertage und Familienfeste.



2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

feiern

meistens

religiös

Fest n, –e

Weihnachten n

Ostern n

Pfingsten n

Advent m

bedeuten

Ankunft f, –e

Adventskalender m, –

Adventskranz m, –e

Kerze f, –n

typisch

Jahreswechsel m, –

nennen

Silvesterabend m

füllen

Glas n, –er

Sekt m

sich (einander) zuprosten

Rutsch m, –e

Neujahr n

Volksfest n, –e

Gottesdienst m, –e

Kirche f, –n

Osterhase m, –n, –n

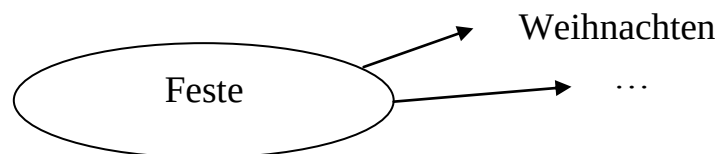
Ei n, –er

fallen
 Strumpf m, –“e
 heilig
 stecken
 Geschenk n, –e
 schmücken
 Weihnachtsbaum m, –“e
 Marktplatz m, –“e
 Lebkuchen m, –
 Glühwein m

Geburtstag m, –e
 Taufe f, –n
 Verlobung f, –en
 Hochzeit f, –en
 fast
 staatlich
 Feiertag m, –e
 kirchlich
 Berufsfeiertag m, –e
 Familienfest n, –e

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 15. Sport

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Menschen in der ganzen Welt treiben verschiedene Sportarten. Sport stählt den Menschen und entwickelt solche Eigenschaften wie Mut, Wille, Entschlossenheit und Ausdauer.

In der Ukraine sind verschiedene Sportarten verbreitet. Am meisten treiben Jugendliche Sport. Sie besuchen den Sportunterricht in der Schule oder in der Universität gern. Die Ortsobrigkeit sorgt dafür, dass es in der Stadt Sportpaläste und Sportplätze für Schwimmen, Ringen, Turnen gibt. Viele Ukrainer streben danach, dass sie große Leistungen machen, Rekorde aufstellen und Sportmeister werden.



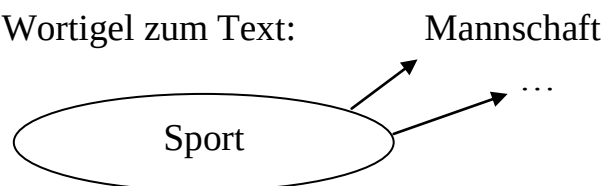
In großen Städten beschäftigt man sich mit solchen exotischen Sportarten wie Fechten, Reiten, Rudern, Schießen oder Motorradfahren. Die Fußball-europameisterschaft hat auch dazu beigetragen, dass die Regierung der Ukraine große Aufmerksamkeit der Sportentwicklung im Land geschenkt hat. Das ist nicht umsonst. Die ganze Welt kennt die Namen der ukrainischen Sportler, darunter sind berühmte Boxer, Stabhochspringer, Schwimmer, Fußballspieler und Trainer.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Sport m, -e	Ukrainer m, -
Sportart f, -en	streben nach D
Treiben	Leistungen machen
stählen	Rekord m, -e
entwickeln	aufstellen
Eigenschaft f, -en	Sportmeister m, -
Mut m, Sg	sich beschäftigen mit D
Wille m, -n	fechten
Entschlossenheit f, Sg	reiten
Ausdauer f, Sg	rudern
verbreitet sein	schießen
Jugendliche f, m, -n	Motorrad fahren
Ortsobrigkeit f, Sg	Fußball m, Sg
sorgen für A	Meisterschaft f, -en
Sportpalast m, -“e	beitragen zu D
schwimmen	Regierung f, -en
ringen	Aufmerksamkeit schenken D
turnen	umsonst sein
Boxer m, -	Schwimmer m, -
Stabhochspringer m, -	Trainer m, -

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 16. Der Kino- und Theaterbesuch

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Sowohl das Kino als auch das Theater gelten als perfekte Plätze für ausgezeichnete Freizeitgestaltung.

Das Theater ist eine uralte Kunst, deshalb ist sie heutzutage meistens nur unter den eingefleischten Theaterfreunden beliebt.

Das Kino ist eine moderne Kunst, sie gebraucht moderne Technologien und zieht junge Kinofreunde an.

Aber wenn man ins Kino oder ins Theater geht, muss man fast dasselbe tun.

Vorige Woche ging ich mit meinen Freunden ins Theater. Bevor wir dorthin gingen, hatten wir die Karten im Vorverkauf gelöst. Das Theaterstück hieß „Romeo und Julia“.

Am Tag der Aufführung fuhren wir ins Theater. Nachdem wir ins Foyer eingetreten waren, gaben wir unsere Mäntel an der Garderobe ab. Als wir den Zuschauerraum betraten, nahmen wir unsere Plätze in der dritten Reihe des Parketts. Dann ging das Licht aus, und der Vorhang ging auf. Die Schauspieler auf der Bühne spielten wahrgetreu und selbstlos. Die Zuschauer klatschten Beifall sehr lange.

Alle waren mit dem Spiel zufrieden. Während wir nach Hause fuhren, besprachen wir das Spiel lebhaft. Ich möchte unbedingt dieses Theater noch einmal besuchen.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

sowohl...als auch

gelten als N

Theater n, -

ausgezeichnet

Freizeitgestaltung f, Sg

uralt

Kunst f, -en

gebrauchen

heißen

Aufführung f, -en

Foyer n, -s

eintreten in A

abgeben

Garderobe f, -n

Zuschauerraum m, -“e

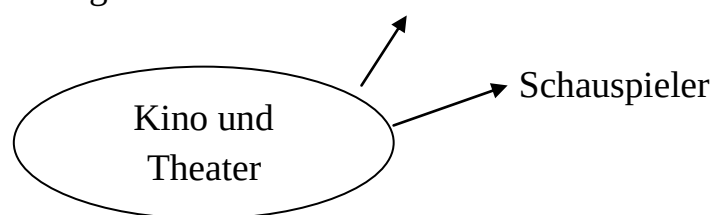
betreten

Technologie f, -n
anziehen
Kinofreund f, -e
Kino n, -s
dasselbe
fast
tun
vorig
dorthin
Karte f, -n
lösen
Theaterstück n, -e
lebhaft

Reihe f, -n
Parkett n, -e
Licht n, Sg
ausgehen
Vorhang m, -"e
aufgehen
Schauspieler m, -
Bühne f, -n
wahrgetreu
selbstlos
Beifall klatschen
zufrieden sein mit D
unbedingt

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 17. Auf Reisen

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Es gibt so viele verschiedene Verkehrsmittel heutzutage, dass jeder Mensch sie nach seinem Geschmack wählen kann. Leute reisen zu Wasser, zu Land und steigen in die Luft. Die Wahl hängt davon ab, wohin und wozu man reisen möchte.

Zum Beispiel, eine Reise zu Meer ist sehr langsam. Man kann Dienstreisen auf solche Weise nicht unternehmen. Seekrankheit ist die Hauptstörung für manche Reisende, mit dem Schiff zu fahren.

Eine Reise mit dem Flugzeug ist heute am bequemsten, am schnellsten und auch am teuersten. Mit dem Auto reist man selbständig, wie man möchte. Aber Benzin ist ziemlich teuer und man lässt Autos sehr oft reparieren.

Eine Reise mit dem Zug ist relativ schnell und gefahrlos. Die Fahrkarten sind am billigsten. Man reist mit allem Komfort, weil es im Zug Schlafwagen, einen Speisewagen, Nichtraucher- und Raucherwagen gibt. Man kann sich im Zug gut erholen, deshalb reist man auf solche Weise meistens fern.

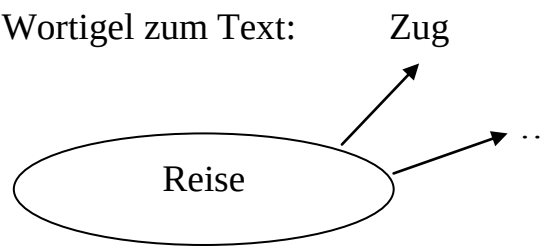
Eine Reise mit dem Bus ist auf kurze Strecken am günstigsten, weil sie schnell, billig und bequem ist. So sind Verkehrsmittel heute genug mannigfaltig, damit jeder nach seinem Ziel am bequemsten reisen kann.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Reise f, -n	Benzin n, Sg
Verkehrsmittel n, -	ziemlich
wählen	reparieren
reisen	Zug m, -“e
steigen	relativ
Luft f, Sg	gefahrlos
Wahl f, -en	Fahrkarte f, -n
abhängen von D	billig
langsam	mit allem Komfort
Dienstreise f, -n	Schlafwagen m, -“
Weise f, -n	Speisewagen m, -“
unternehmen	Nichtraucherwagen m, -“
Seekrankheit f, Sg	Raucherwagen m, -“
Störung f, -en	Bus m, -se
Reisende f, m, -n	Strecke f, -n
Schiff n, -e	günstig
Flugzeug n, -e	mannigfaltig
teuer	Ziel n, -e

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 18. Presse

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Trotz großer Anzahl von den Arten der Massenmedien hat noch die Presse eine bedeutende Rolle in der modernen Gesellschaft. Sie erfüllt die wichtige Funktion der Meinungsformierung. Daneben soll sie die Vielfalt der Meinungen gewährleisten, sonst verstößt sie gegen das Grundgesetz.



Die Zahl der eigenständigen Zeitungen in vielen Ländern ist heutzutage stark zurückgegangen, weil es einen harten Wettbewerb in diesem Bereich herrscht. Viele Verlage geben täglich Hunderte von Ausgaben heraus. Das sind verschiedene Tageszeitungen, Boulevardzeitungen, Zeitschriften, Illustrierte, Blätter, Nachrichtenmagazine, Fachzeitschriften u.a. Sie wenden sich an bestimmte Zielgruppen an.

So lesen in Deutschland etwa 78 Prozent der Bundesbürger täglich Zeitung, durchschnittlich 36 Minuten lang. „Bild“ ist mit knapp 4 Millionen Exemplaren die auflagenstärkste deutsche Straßenzeitung. Weniger Auflage, aber großen Einfluss auf die Meinungsbildung haben die überregionalen Zeitungen „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Die Welt“, „Süddeutsche Zeitung“, „Die Frankfurter Rundschau“, Nachrichtenmagazine „Der Spiegel“ und „Focus“, das Wochenblatt „Die Zeit“.

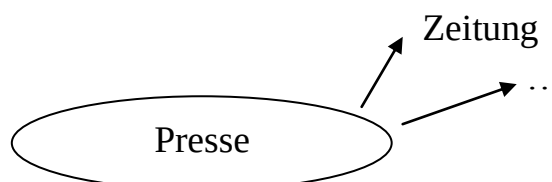
Jeder kann für sich etwas Spannendes finden. Das Wichtigste ist, ausgebildet zu sein, um zuverlässige Information zu finden und unabhängig Entscheidungen zu treffen.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Anzahl f, Sg	Zeitschrift f, -en
Massenmedien Pl	Illustrierte f, -n
Presse f, Sg	Blatt n, -“er
bedeutend	Nachrichtenmagazin n, -e
Gesellschaft f, -en	Fachzeitschrift f, -en
erfüllen	sich wenden an A
Meinungsformierung f, Sg	Zielgruppe f, -en
daneben	Bundesbürger m, -
Vielfalt f, Sg	durchschnittlich
Meinung f, -en	knapp
gewährleisten	Exemplar n, -e
verstoßen gegen A	auflagenstark
Grundgesetz n, -e	Straßenzeitung f, -en
eigenständig	Auflage f, -en
Zeitung f, -en	Einfluss m, Sg
Zurückgehen	Meinungsbildung f, Sg
hart	überregional
Wettbewerb m, -e	allgemein
Bereich m, -e	Wochenblatt n, -“er
herrschen	spannend
Verlag m, -e	ausgebildet
Ausgabe f, -n	zuverlässig
herausgeben	unabhängig
Tageszeitung f, -en	Entscheidung treffen
Boulevardzeitung f, -en	

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 19. Hörfunk und Fernsehen

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Unter allen Informationsquellen spielen Hörfunk und Fernsehen eine besondere Rolle in der Gesellschaft.

Vor einigen Jahrzehnten war der Rundfunkempfänger fast das einzelne Gerät für die Übertragung der Information auf ferne Entfernungen. Heutzutage erfüllt Hörfunk meistens

die Unterhaltungsfunktion, aber die Nachrichten teilt man auch per Rundfunk mit.

Fernsehen hat zahlreiche Vorteile vor den anderen Massenmedien. Man nicht nur begreift die Information, sondern auch hört und sieht sie. Heutzutage verbreitet man Sendungen meistens über Kabel und Satellit. Man sendet vielfältige Programme auf zahlreichen Kanälen. Außer obligatorischen Nachrichten kann man sich verschiedene Talkshows, Filme, Sendeserien und Programme ansehen. Außerdem spezialisieren sich einige Kanäle auf eine Richtung, z.B. Historie, Sport, Kino, Kinderkanäle, Tierwelt u.a.

So sind in Deutschland die wichtigsten Sender ARD (Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten in Deutschland), ZDF (das Zweite Deutsche Fernsehen). Sie sind an solchen Kanälen beteiligt: die Deutsche Welle, Ereignis- und Dokumentationskanal Phoenix, Kinderkanal KiKa, deutsch-französischer Kulturkanal ARTE u.a.

Im großen und ganzen soll man mehr oder weniger standhafte Weltanschauung haben, bevor man die Information aus dem Fernseher verschlingt, weil nicht alle Sender die Bevölkerung mit nützlichen Tatsachen versorgen.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Informationsquelle f, -n

Hörfunk m, Sg

Fernsehen n, Sg

Jahrzehnt n, -e

Rundfunkempfänger m, -

Gerät n, -e

Übertragung f, Sg

Kanal m, -“e

Richtung f, -en

Sender m, -

Gemeinschaft f, -en

Anstalt f, -en

beteiligt sein an D

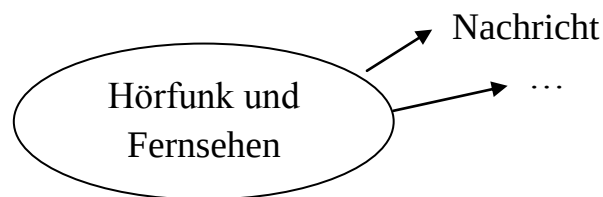
Welle f, -n

Entfernung f, -en
 Unterhaltung f, -en
 Nachricht f, -en
 mitteilen A
 zahlreich
 Vorteil m, -e
 nicht nur...sondern auch
 begreifen
 verbreiten A über A
 Sendung f, -en
 Kabel n, -
 Satellit m, -en
 Senden
 Talkshow f, -s

Ereignis n, -se
 im großen und ganzen
 standhaft
 Weltanschauung f, Sg
 verschlingen
 Bevölkerung f, Sg
 nützlich
 Tatsache f, -n
 versorgen mit D
 sich spezialisieren auf
 außerdem
 Programm n, -e
 vielfältig
 Sendeserie f, -n

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 20. Internet

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Das weltweite Netz, im alltäglichen Leben als Internet bekannt, ist die sensationellste Erfindung in der Geschichte der Menschheit. Es ist kein Wunder, dass das Internet alle Arten der Massenmedien ersetzen kann, weil es in sich sowohl Presse, als auch Hörfunk, Fernsehen und Post enthält. Man kann online Bücher lesen, sich



Filme und Videos ansehen, Berichte lesen oder hören, auf den Sozialseiten mit den Freunden kommunizieren.

Der Hauptvorteil des Internets besteht darin, dass man mit einem beliebigen Menschen in der Welt kommunizieren kann, wenn auch er sich ganz fern befindet. Wenn früher Menschen auf einen Brief während einiger Wochen gewartet haben, senden sie jetzt einen Brief, und in ein paar Minuten bekommen sie die Antwort. Oder man kann ganz kostenlos visuell mit Freunden und Kollegen skypen. Noch mehr kann man Zeitungen abonnieren oder Bücher und verschiedene Sachen kaufen, ohne das Haus zu verlassen.

Aber die Nützlichkeit einiger Information im Internet bleibt eine strittige Frage, weil jeder etwas hierher herunterladen kann. Nicht ohne Grund nennt man das Internet „der weltweiter Müllhaufen“. Umsomehr hat man unbedingt den Computer vor Viren zu schützen.

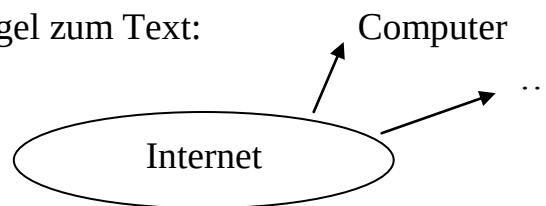
So hat man von selbst zwischen der Zeitökonomie und Sicherheit zu wählen.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Internet n, Sg	warten auf A
weltweit	Brief m, -e
Netz n, -e	Antwort f, -en
alltäglich	kostenlos
sensationell	Sicherheit f, Sg
Erfindung f, -en	skypen
Geschichte f, -n	abonnieren a
Menschheit f, Sg	verlassen A
Wunder n, -	Nützlichkeit f, Sg
ersetzen	bleiben
enthalten	strittig
Frage f, -n	Zeitökonomie f, Sg
Video n, -s	hierher
Bericht m, -e	herunterladen A
Sozialseite f, -n	Grund m, -“e
kommunizieren	Müllhaufen m, -
Vorteil m, -e	umsomehr
bestehen in D	unbedingt
beliebig	Computer m, -s
Virus n, m, -en	schützen

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 21. Kiew

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Kiew ist die Hauptstadt der Ukraine, deshalb ist es ein wichtiges politisches, wissenschaftliches, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum unseres Landes.

Hier befinden sich zahlreiche Akademien, Universitäten und Institute. Tausende Studenten bekommen verschiedene Berufe gerade in Kiew.

In Kiew haben die Regierung und das Parlament ihren Sitz. Viele Betriebe befinden sich innerhalb der Stadt. In Kiew werden moderne Maschinen und Geräte hergestellt, denn der Entwicklung der Industrie wird große Aufmerksamkeit geschenkt.

Was Kultur betrifft, haben die Einwohner und Gäste der Stadt viele Möglichkeiten zur Erholung. Ihnen stehen Kinos, Theater, Klubs und Parks zur Verfügung. Alle Sehenswürdigkeiten von Kiew können im Laufe des Tages überhaupt nicht besichtigt werden. Wenn Touristen nach Kiew kommen, besuchen sie vor allem die Kiewo-Petscherskaja Lawra, das Goldene Tor und die Sophien-Kathedrale. Kiew ist auch an Denkmälern reich. Das sind das Bogdan-Chmelnitzki-Denkmal, das Schewtschenko-Denkmal, das Lessja-Ukrainka-Denkmal.

Kiew ist solche Stadt, die unbedingt besucht werden muss.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln

Hauptstadt f, –e
wissenschaftlich

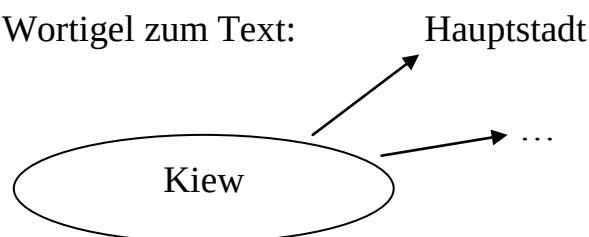
Entwicklung f, –en
Aufmerksamkeit schenken D

wirtschaftlich
 Zentrum n, –en
 sich befinden
 zahlreich
 Tausend f,n –en und –e
 verschieden
 Regierung f, –en
 Parlament n, –e
 seinen Sitz haben in D
 Betrieb, – e
 innerhalb G
 Maschine f, –en
 Gerät n, –e
 herstellen
 Denkmal n, –“er

betreffen A
 Einwohner m, –
 Gast m, –“e
 Möglichkeit f, –en
 Erholung f, –en
 Kino n, –s
 Theater n, –
 zur Verfügung stehen D
 Sehenswürdigkeit f, –en
 im Laufe G
 überhaupt
 besichtigen
 Tourist m, –en
 reich sein an D
 unbedingt

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 22. Die Universität

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Die Universität, an der ich studiere, heißt „Die ukrainische Volksakademie“. Das ist eine Privatuniversität, die Anfang neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts gegründet wurde. Die erste Rektorin war W.I. Astakhowa, die eine geehrte Professorin ist.



Die Universität spielt eine große Rolle in der Entwicklung der kontinuierlichen Ausbildung, denn sie vereinigt Vorschulbildung, Grund-, Mittel- und Hochschule.

Die Universität hat 3 Abteilungen, an denen Geschäftsführung, Soziologie und Fremdsprachen unterrichtet werden. Die Studenten studieren im Direkt-, Fern- und Zusatzstudium an 3 Fakultäten. Es gibt Studenten aus dem Ausland.

Den Studenten stehen schöne Hörsäle, Computerräume, eine Bibliothek, ein Museum, eine Kapelle, ein Park und eine Mensa zur Verfügung. Zu den Lehrkräften gehören erfahrene Professoren, Dozenten und Lehrer.

Die Universität hat umfangreiche internationale Verbindungen mit den USA, der Türkei, Frankreich, Griechenland und Deutschland. Sie bereitet hochqualifizierte Fachleute vor. Das ist eine der besten Privatuniversitäten der Ukraine.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Anfang m, –‘e

vorig

Jahrhundert n, –e

gründen

geehrt

eine große Rolle spielen

kontinuierlich

Ausbildung f, –en

Geschäftsführung f, –en

Soziologie f

unterrichten

Direktstudium n, –en

Fernstudium n, –en

Zusatzstudium n, –en

Grund-, Mittel-, Hochschule f, –en

Hörsaal m, –‘e

Computerraum m, –‘e

Bibliothek f, –en

Museum n, –seen

Kapelle f, –en

Mensa f, –en

Lehrkraft f, –‘e

gehören

umfangreich

Verbindung f, –en

Fachmann m, –leute

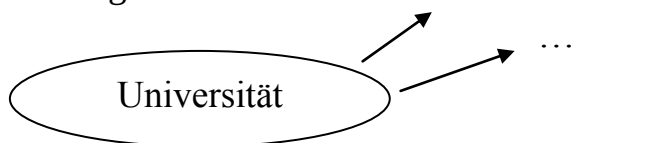
vorbereiten A

Vorschulbildung f, –en

Ausland n

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 23. Die Ukraine

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Seit 1991 ist die Ukraine als ein souveräner, unabhängiger, demokratischer und sozialer Staat gebaut. Sie hat ihr Territorium, das Parlament und die Regierung, eine blau-goldene Landesfahne, ein Staatswappen und eine Staatshymne.

Die Ukraine besteht aus 24 Gebieten und der Krim. Die Hauptstadt der Ukraine ist Kiew, das ihr politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum ist.

Die Bevölkerung der Ukraine beträgt etwa 45 Millionen Menschen. Die Fläche ist 603700 km².

Die Ukraine grenzt an Russland, Weißrussland, die Moldau und Rumänien, die Slowakei, Ungarn, und Polen.

Der größere Teil der Ukraine ist flach, nur im Westen und im Süden gibt es die Karpaten und das Krimgebirge. Im Süden ist die Ukraine von dem Schwarzen Meer und Asowschen Meer umspült. Die Hauptflüsse sind der Dnjepr, der Dnjestr und die Donau.



Die Ukraine ist an Bodenschätzen reich. Es gibt Kohle, Erdöl, Gas, Salz und verschiedene Erze, so sind in der Ukraine die Industrie und der Maschinenbau stark entwickelt. Außerdem ist hier der Ackerbau entwickelt.

Dank der günstigen Position der Ukraine in Europa hat sie enge Verbindungen mit den anderen Ländern. Die Ukraine ist wirklich an Ressourcen und talentvollen Menschen reich.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

souverän

unabhängig

bauen

Territorium n, –en

Landesfahne f, –n

Staatswappen n, –

Staatshymne f, –n

Gebirge n, –

Meer n, –e

umspülen

Fluss m, –“e

reich sein an D

Bodenschatz m, –“e

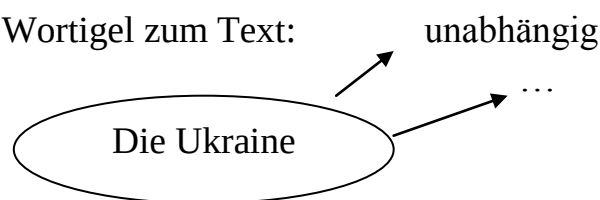
Kohle f

bestehen aus D
Gebiet n, –e
Krim f
Bevölkerung f, –en
betragen
Fläche f, –n
grenzen an A
Teil m, –e
flach

Erdöl n
Gas n
Salz n
Erz n, –e
Bau m
Ackerbau m
günstig
Verbindung f, –en
Ressource f, –n

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 24. Der Schriftsteller

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Der große ukrainische Dichter, Schriftsteller und Maler T.G. Schewtschenko wurde am 9. März 1814 in der Familie eines Leibeigenen im Dorf geboren.

In der Kindheit hörte der kleine Taras die blinden Kobsaren über den Befreiungskampf des ukrainischen Volkes singen, was in seinen berühmtesten Werken geschildert ist.

Mit neun Jahren verlor Taras seine Mutter, mit zwölf – den Vater. Er musste schwer arbeiten, um sein Brot zu verdienen.

Der 18-jährige Taras wurde nach Petersburg geschickt, um Malerei zu lernen. Hier hatte er viele Vertreter der russischen Literatur kennengelernt, die ihn später aus Leibeigenschaft befreiten.



1840 erschien die erste Gedichtsammlung von Schewtschenko „Kobsar“. Seine Werke sind vom Volk auch heutzutage beliebt und verehrt. Sie üben einen großen Einfluss auf die Herausbildung des Selbstbewusstseins der Ukrainer.

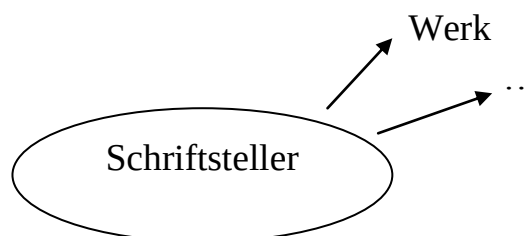
T.G. Schewtschenko starb am 10. März 1861. Sein Schaffen gab den Anstoß für die Entwicklung der ukrainischen Literatur und Kultur. Seine Werke sind in viele Sprachen der Welt übersetzt.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Dichter m, –	Vertreter m, –
Schriftsteller m, –	kennenlernen A
Maler m, –	Leibeigenschaft f
Leibeigene m,f, –n	befreien
Dorf n, –“er	erscheinen
geboren sein	Gedicht n, –e
Kindheit f	Sammlung f, –en
blind	heutzutage
Befreiung f, –en	beliebt
Kampf m, –“e	verehrt
berühmt	Einfluss (m) üben
schildern	Herausbildung f
verlieren	Selbstbewusstsein n
verdienen	sterben
schicken	Schaffen n
Malerei f	Anstoß m, –“e

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 25. Deutschland

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Staat. Das ist einer der hochentwickeltsten Staaten der Welt.

Sie liegt in der Mitte Europas und grenzt an Dänemark, die Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, die Schweiz und Österreich, die Tschechische Republik und Polen.

Das Staatsgebiet Deutschlands ist 357000 km² groß. Deutschland zählt rund 80 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt ist Berlin. Die BRD besteht aus 16 Bundesländern, die relativ selbständig sind.

Die deutschen Landschaften sind ziemlich vielfältig. Sie verteilen sich in 5 große Landschaftsräume. In den Alpen befindet sich einer der berühmtesten Kurorte der Welt. Die größten Flüsse Deutschlands sind der Rhein, die Elbe, die Donau, die Oder. Im Norden ist Deutschland von der Nord- und Ostsee umspült.

Was Bodenschätze betrifft, ist Deutschland an Kohle, Salz, Erdöl und Eisen reich. In der BRD sind Maschinenbau, Elektronik, Chemieindustrie und Feinmechanik stark entwickelt. Die deutschen Waren sind in der ganzen Welt bekannt. In den deutschen Städten gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Deutschland ist wert zu besuchen.



2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Bundesrepublik f, –en
hochentwickelt
Mitte f
Staatsgebiet n, –e
zählen
Einwohner m, –
Bundesland n, –“er
relativ
selbständig
Landschaft f, –en

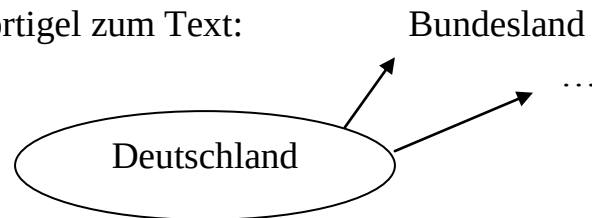
sich verteilen in A
Raum m, –“e
Alpen Pl
berühmt
Kurort m, –e
betreffen A
Eisen n
Elektronik f
Chemieindustrie f
Feinmechanik f

ziemlich
vielfältig

Ware f, -n
wert sein

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 26. Das Bildungswesen der BRD

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



In Deutschland bekommen Menschen ihre Ausbildung mehrere Stufen des Bildungswesens abschließend. Die für alle Kinder unentbehrliche Schulpflicht beginnt mit 6 Jahren.

In der Grundschule, die sogenannte Primärstufe umfasst (die Klassenstufen 1–4), lernen Kinder schreiben, lesen und rechnen.

Der Sekundärbereich I schließt Orientierungsstufe und Gesamtschule ein. Nach der Orientierungsstufe werden Schüler gemäß ihren Leistungsfähigkeiten in die Hauptschule, Realschule oder ins Gymnasium empfohlen.

Die in der Hauptschule zu bekommenden Kenntnisse sind allgemein, die den Weg zu vielen Ausbildungsberufen in Handwerk und Industrie öffnen. Die Realschule vermittelt Schülern eine erweiterte allgemeine Bildung, nach der Schulabgänger an Berufsfachschulen (Sekundärstufe II) studieren können. Das in der Regel neunjährige Gymnasium vermittelt Schülern eine vertiefte allgemeine Bildung.

Nach dem Schulabschluss haben Gymnasiasten das Recht, an einer Universität zu studieren. Die Hochschulen in Deutschland werden von Rektoren geführt. Deutsche Studenten bekommen ein Bachelor– oder Magisterdiplom, nachdem sie Staatsprüfungen abgelegt haben. Die Studienzeit an der Hochschule beträgt 3–6 Jahre.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Ausbildung f, –en

Stufe f, –n

Bildungswesen n

abschließen

unentbehrlich

Schulpflicht f

umfassen

rechnen

einschließen A

Gesamtschule f, –n

Leistungsfähigkeit f, –en

gemäß

empfehlen

Kenntnis f, –se

allgemein

Handwerk n

Berufsfachschule f, –n

Gymnasium n, –en

vertiefen

Schulabschluss m, –“e

Gymnasiast m, –en

Rektor m, –en

führen

Bachelor m, –s

Magister m, –

Diplom n, –e

Staatsprüfung f, –en

Studienzeit f, –en

Grundschule f, –n

Orientierungsstufe f, –n

Hauptschule f, –n

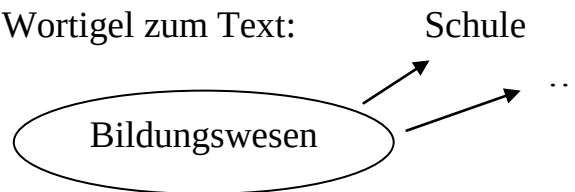
Realschule , –n

vermitteln
erweitern
Schulabgänger m, –

Primärstufe f, –n
Sekundärstufe, –n

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 27. Berufe

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Um in der modernen Gesellschaft zu leben, muss man unbedingt eine Beschäftigung haben. Dafür gibt es zahlreiche Gründe: man braucht, Geld zu verdienen; man benötigt Kommunikation; man erwirbt eine soziale Stelle und damit – soziales Gewicht, man entwickelt sich.

Doch ist es nötig, folgende Begriffe in diesem Zusammenhang zu unterscheiden: Arbeit, Beruf, Stelle, Job.

Arbeit ist Tätigkeit im weiteren Sinne. Man arbeitet im Büro, als Sekretärin. Man hat viel zu tun, so hat man viel Arbeit und kann nicht heute Abend ins Kino gehen.

Beruf ist konkreter. Das ist, was man gelernt oder studiert hat. Einen Beruf bekommt man in einer Fachhochschule oder in einer Universität, davon zeugt ein Diplom. Das heißt, man besitzt bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Arbeit zu erfüllen. Man wird Arzt, Verkäuferin, Ingenieur, Biologe, Polizistin, Lehrer, Krankenschwester usw. Zur bestimmten Zeit können mannigfaltige Berufe in verschiedenen Ländern hohes oder niedriges Prestige haben. Davon hängt die Möglichkeit ab, eine Stelle irgendwo zu bekommen.

Wenn man eine Arbeitsstelle hat, ist man berufstätig. Arbeitslose Menschen haben keine Stelle. Aber die Stelle ist die Arbeit für eine längere Zeit.

Für eine kürzere Zeit sucht man einen Job. Der Job ist entweder eine Saisonarbeit oder die vom niedrigen Prestige, so möchte man nicht lange arbeiten.

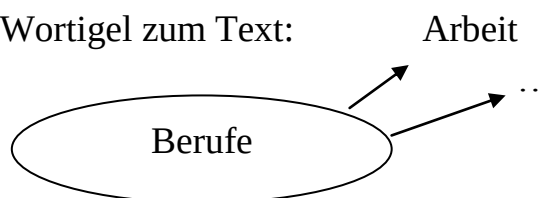
Um eine Stelle oder einen Job zu bekommen, muss man ein Resümee an einen Arbeitsgeber senden und ein Einstellungsgespräch haben. Dabei muss man passende Fähigkeiten und Charakterzüge haben.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Gesellschaft f, -en	Fachhochschule f, -n
unbedingt	zeugen von D
Beschäftigung f, -en	besitzen A
Grund, m -"e	Fähigkeit f, -en
benötigen G	Fertigkeit f, -en
erwerben A	erfüllen A
Stelle, m -n	mannigfaltig
Gewicht n, -e	niedrig
Begriff m, -e	Prestige n, Sg
in diesem Zusammenhang	abhängen von D
Job m, -s	Saison f, -s
Tätigkeit f, -en	Resümee n, -s
Sinn m, -e	Einstellungsgespräch n, -e

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 28. Im Hotel

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Wenn man auf Reisen ist, muss man dafür sorgen, wo man übernachtet. Dafür existieren viele Möglichkeiten. Man kann zwischen einem Hotel, einem Motel, einer Pension, einer Jugendherberge oder einer Unterkunft wählen.

Eine Unterkunft kann eine einzelne Person privat geben. Eine Jugendherberge ist eine gute Variante für aktive und junge Leute. Beide sind auch am billigsten, wenn man Geld sparen möchte.

Wenn aber man eine vollständige Erholung haben will, muss man teurere Anstalten wählen. Die Unterkunft in einer Pension, in einem Motel oder Hotel unterscheidet sich durch den Service, der angeboten wird. Im Hotel gibt es mehrere Möglichkeiten, etwas nach Geschmack zu finden.

Übrigens ist der Algorithmus der Handlungen immer wieder gleich. Man sorgt für die Lage, Verkehrsverbindung, den Service, die Atmosphäre und vernünftige Preise. Man kann im Voraus ein Zimmer buchen oder an Ort und Stelle danach fragen. Dabei muss man sich anmelden und gewünschte Bedingungen nennen.

Man wählt zwischen einem Einzel- oder Doppelzimmer, einer Halb- oder Vollpension. Man kann sich danach erkundigen, ob hier ein Bad, eine Dusche oder ein Frühstücksbüffet zur Verfügung steht. Natürlich je mehr Punkte man braucht, desto höheren Preis zahlt man für das Zimmer pro Nacht.

So hängt die Wahl einer Unterkunft von dem Alter, Vermögen und den Vorzügen der Reisenden. Am günstigsten ist aber natürlich zu Hause zu bleiben.

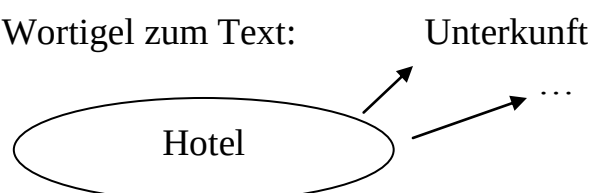


2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

sorgen für A	Geschmack m, Sg
übernachten	übrigens
Pension f, -en	Handlung f, -en
Jugendherberge f, Sg	gleich
Unterkunft f	Lage f, -n
wählen A, zwischen D	Verkehrsverbindung f, Sg
sparen	vernünftig
vollständig	Preis m, -e
Anstalt f, -en	an Ort und Stelle
Service m, Sg	sich anmelden
anbieten jmd. (D) A	Bedingung f, -en
Einzelzimmer n, -	Doppelzimmer n, -
Halbpension f, Sg	Vollpension f, Sg
sich erkundigen nach D	Büffet n, -s
zahlen	Vermögen n, Sg
Vorzug m, -“e	günstig

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 29. Das Äußere

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Wenn man über das Äußere des Menschen spricht, meint man damit körperliche Charakteristika, die man von Geburt hat, und Stil, den man sich selbst schafft. Körperliche Charakteristika hängen von vielen geographischen und historischen Faktoren ab, und jetzt zählt man sie zu genetischen Merkmalen.



So am klarsten sieht man sie am Beispiel verschiedener Rassenunterschiede.

Nun haben Leute aus skandinavischen Ländern, solchen wie Norwegen, Schweden und Dänemark, blonde oder rote Haare, blaue Augen, helle Haut, und sie sind in der Regel ziemlich groß.

Die meisten Leute aus Mittelmeerländern, beispielsweise Spanien oder Griechenland, sind genug klein. Ihre Haare sind gewöhnlich schwarz oder braun, sie haben braune Augen und hellbraune Hautfarbe.

Leute aus Afrika sind kraushaarig. Ihre Haare sowie ihre Haut sind dunkel, ihre Augen sind braun, sie haben volle Lippen und eine breite flache Nase.

Leute aus arabischen Ländern, aus Saudi-Arabien, dem Irak oder Libyen, haben dunkle Haare, dunkelbraune Augen und dunkle Haut.

Leute in Asien, in China oder Japan, sind genug klein, mit dicken schwarzen Haaren und dunklen geschlitzten Augen. Sie haben eine kleine Nase und gelbe Haut.

Immerhin kann der Stil eines Menschen mehr sagen als seine natürlichen Merkmale. So kann man sagen, ob man schick oder einfach bekleidet ist, ob man ordentlich oder nachlässig ist, ob man traditionell oder informell ist.

Das Sprichwort sagt: „Über den Geschmack lässt sich nicht streiten“. Aber alles muss angemessen sein, weil der erste Eindruck der wichtigste ist.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

körperlich

Charakteristikum n, -ka

Stil m, -s

Schaffen

Faktor m, -en

Haut f, Sg

breit

flach

geschlitzt

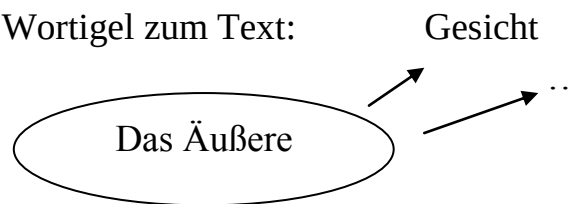
immerhin

zählen zu
Merkmal n, -e
Rasse f, -n
Mittelmeer n, Sg
genug
Sprichwort n, -'er
angemessen

schick
einfach
bekleidet sein
ordentlich
nachlässig
sich streiten
Eindruck m, -'e

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

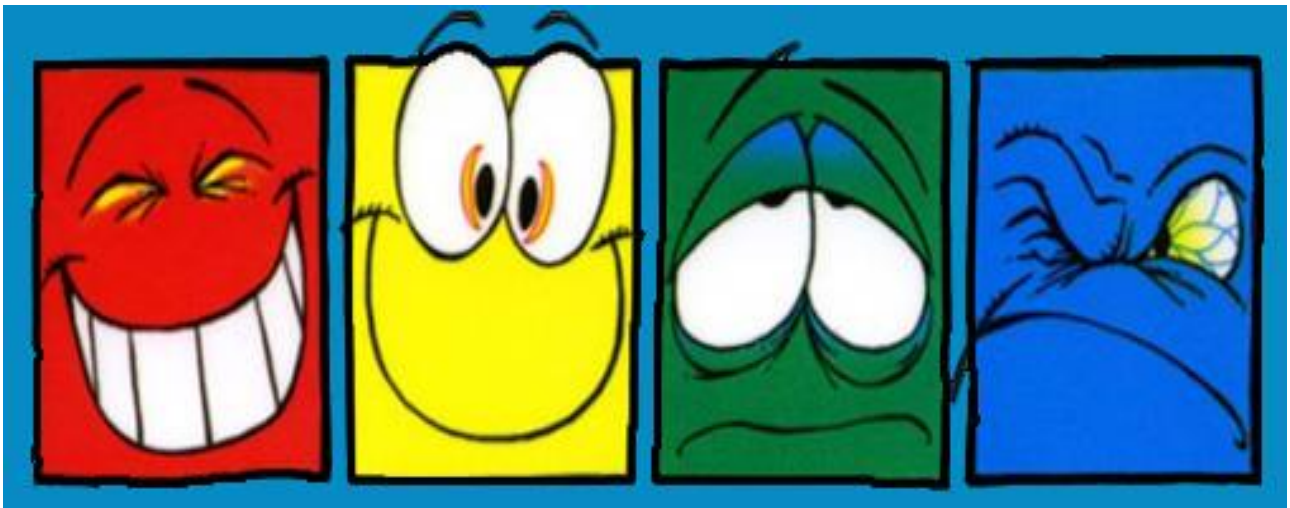
4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 30. Der Charakter

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:



Der Charakter ist eine Gesamtheit von inneren Merkmalen des Menschen, die seine Handlungsweise bestimmt. Die Frage, ob der Charakter angeboren oder erzogen ist, bleibt strittig. Da der Mensch zugleich ein biologisches und soziales Geschöpf ist, erweisen sich beide Theorien als annehmbare.

Die vom altgriechischen Gelehrten Hippokrates gegründete Lehre vom Temperament lässt Charakterzüge in vier Gruppen der Menschentypen vereinigen, das sind Sanguiniker, Choleriker, Phlegmatiker und Melancholiker.

Der oben genannten Lehre nach sind Sanguiniker lebhaft, empfindsam, feurige, ausgeglichene und lebensfreudige Menschen. Aber ihre Gefühle erlösen ebenso schnell wie erscheinen. Sie sind ungenügend aufmerksam, zu hastig und oberflächlich.

Choleriker sind impulsive, heftige und emotionelle Menschen. Sie werden sehr schnell aufgeregt. Bei schlechter Erziehung werden Choleriker zu unbeherrscht, aufbrausend und nicht kontrollierbar.

Phlegmatiker sind gleichgültig, passiv, langsam und ruhig. Sie stellen ihre Aufmerksamkeit schwer um. Ihre Gefühle sind durch Gleichheit, Beständigkeit und Tiefe gekennzeichnet.

Melancholiker sind zurückhaltend und misstrauisch. Sie drücken keine Gefühle aus. Bei diesen Menschen können sich solche Charakterzüge wie Empfindlichkeit, Verslossenheit und Entfremdung entwickeln.

Der Charakter soll aus der Gewohnheit erscheinen, so ist es möglich, sogar die Persönlichkeit zu verändern.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

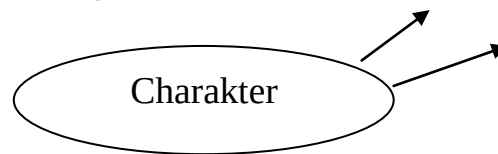
Gesamtheit f, -en	aufmerksam
inner	hastig
Handlungsweise f, Sg	oberflächlich
angeboren	heftig
erzogen	aufgeregt
strittig	Erziehung f, Sg
zugleich	unbeherrscht
Geschöpf n, -e	aufbrausend
sich erweisen als	gleichgültig
annehmbar	umstellen A
Gelehrte m, f, -n	Gleichheit f, -en
Charakterzug m, -“e	Beständigkeit f, Sg
vereinigen A	Tiefe f, Sg
lebhaft	gekennzeichnet sein durch A
empfindsam	zurückhaltend
feurig	misstrauisch

ausgeglichen
lebensfreudig
erlösen
erscheinen

Empfindlichkeit f, Sg
Verschlossenheit f, Sg
Entfremdung f, Sg
Gewohnheit f, -en

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 31. Die Gefühle

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Der Mensch soll sich von dem Tier durch das Vorhandensein der Gefühle unterscheiden. So erweisen sich Gefühle als einer der wichtigsten Faktoren in unserem Leben, worauf auch unser Benehmen basiert.

Die stärksten Gefühle erzeugen kleinere, nicht so wichtige, die aber auch verschiedene Situationen beeinflussen können. Diese Hauptgefühle sind Liebe, Freundschaft, Leidenschaft, Glück, Hass, Eifersucht und Trauer.

Liebe ist die stärkste Zuneigung eines Menschen zum Objekt seiner Liebe. Da Objekte verschieden sein können, kann auch Liebe selbst unterschiedlich sein. Die wertvollste Liebe ist die Liebe zum anderen Menschen, denn sie erfordert Selbstverleugnung, einen Verzicht auf das Ego. Also kann Liebe als eine Kunst gelten, weil sie viele Bemühungen verlangt.

Freundschaft bedeutet Sympathie und Vertrauen zum anderen Menschen. Freunde können sowohl Verwandte als auch bloß Bekannte werden. Freundschaft setzt Verständnis, Unterstützung und Hilfsbereitschaft voraus. Um ein treuer Freund zu werden, muss man viel miterleben.



Hass ist ein Gegengefühl zur Liebe. Er zeugt von starker Abneigung. Hass ruft oft Feindschaft hervor. Man erträgt den Gegner nicht. Aber vom Hass zur Liebe soll nur ein Schritt sein. Man soll den Menschen hassen, dem man sehr ähnlich sein soll.

Eifersucht soll aus starker Liebe erscheinen. Aber in der Wirklichkeit soll Eifersucht nur aus Leidenschaft und Misstrauen empfunden werden. Sie soll nur von Unsicherheit dessen zeugen, der sie fühlt.

Dank solcher Mannigfaltigkeit von Gefühlen lebt man wirklich, jeder Tag wird mit Farben erfüllt.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Tier n, -e

Vorhandensein n, Sg

Benehmen n, Sg

basieren auf D

erzeugen A

beeinflussen A

Leidenschaft f, Sg

Hass m, Sg

Eifersucht f, Sg

Trauer f, Sg

Zuneigung f, Sg

wertvoll

Selbstverleugnung f, Sg

Verzicht f, Sg

Bemühung f, -en

verlangen A

Vertrauen n, Sg

Verwandte m, f, -n

Bekannte m, f, -n

Unterstützung f, Sg

voraussetzen A

miterleben A

Abneigung f, Sg

Feindschaft f, Sg

hervorrufen A

ertragen

Gegner m, -

Schritt m, -e

ähnlich

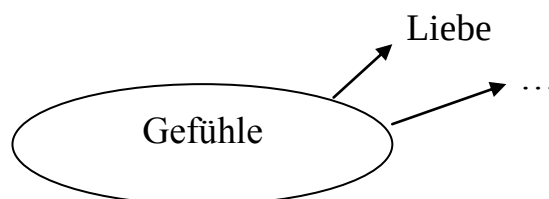
Misstrauen n, -

empfinden A

Unsicherheit f, Sg

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 32. Generationen

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Die durchschnittliche Lebenserwartung unterscheidet sich in verschiedenen Ländern. Sie hängt vor allem von dem Lebensstandart, der Lebensweise, dem Klima u.a. ab.

Trotzdem sind die Entwicklung des Menschen und die damit verbundenen Probleme überall dieselben. Man geht den Weg vom Säugling zum Kind, dann zum Teenager, davon zum Jugendlichen, zum Erwachsenen, bis zum Rentner.

Jede diese Stufe bereitet Schwierigkeiten, eine Art Prüfung, damit man genug erfahren und reif wird, um sich weiter entwickeln zu können. So empfindet ein neu geborenes Kind einen Schock. Es muss sich an die neue Umgebung angewöhnen, alles ringsumher studieren. Es bekommt eine minimale körperliche Überlebenserfahrung.



Dann ist es einem Kind nötig, primäre geistige Fähigkeiten zu bekommen, um außerhalb seiner Familie zu existieren. Man lernt in der Schule und bekommt die erste soziale Erfahrung.

Das Leben und die Kommunikation mit Altersgenossen in der Gesellschaft führen dazu, dass ein Teenager einen Konflikt sieht. Dieser Konflikt besteht in der Gegenüberstellung der Familienwerte und der Lebensweise von anderen Menschen. In diesem Alter entstehen solche Probleme wie Rauchen, Alkohol, Drogen und sexuelle Erfahrung.

Die Hauptsorge der Jugendlichen ist der Wahl ihres Berufes. Man muss eigenes Talent entdecken und solche Arbeit finden, die den geistigen und materiellen Interessen entspricht.

Für die Erwachsenen ist es notwendig, eine Bilanz zwischen der Familie, Arbeit und Hobbys zu finden. In dieser Periode fürchtet man, entweder den Lohn zu verlieren, oder sich scheiden zu lassen, oder keine Einverständnis mit eigenen Kindern zu finden.

Rentenalter hat seine Vorzüge. Obwohl man nicht mehr äußerlich so attraktiv und beweglich ist, hat man viel Zeit für sich selbst und für Enkel. Bei richtiger gesunder Lebensweise können einige ältere Leute sogar junge begeistern. Man muss sich daran erinnern, dass das Alter von dem Seelenstand bestimmt wird.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

durchschnittlich

Lebenserwartung f, Sg

Säugling m, -e

Teenager m, -s

Jugendliche m, f, -n

Erwachsene m, f, -n

Rentner m, -

Stufe f, -n

Schwierigkeiten vorbereiten

erfahren

reif

Umgebung f, Sg

sich angewöhnen an A

Überlebungserfahrung f, Sg

geistig

führen zu D

Gegenüberstellung f, -en

entstehen

Droge f, -n

Hauptsorge f, -n

Wahl f, -en

entdecken

entsprechen D

Bilanz f, Sg

fürchten

verlieren

sich scheiden

äußerlich

beweglich

Enkel m, -

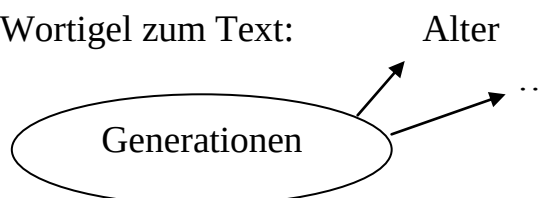
begeistern A

sich erinnern an A

Seelenstand m, Sg

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 33. Wissenschaft

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Die ganze Geschichte der Menschheit beginnt unentbehrlich mit dem technischen Progress. Als ein Urmensch zum ersten Mal einen Stock nahm, um sich etwas Essen zu beschaffen, könnte als der erste Fortschritt betrachtet werden.



Nicht umsonst nennt man beliebige Entwicklung „Progress“.

In den uralten Zeiten interessierte sich der Mensch für die natürliche Sachlage um ihn herum. Er versuchte immer wieder, sowohl ins Innere des menschlichen Körpers als auch in den fernen Himmel hineinzuschauen. So entstanden die ersten Wissenschaften, solche wie Philosophie, Medizin, Mathematik, Physik, Astronomie, Rhetorik u.v.a. Die sind mit den Namen von den ersten Gelehrten verbunden: Platon, Hippokrates, Pythagoras, Archimedes, Cicero.

Die Wissenschaft des Mittelalters ist durch den Versuch gekennzeichnet, die Welt ganz anders zu erklären. Es entstand die Theorie vom Solarsystem, zwar wurden dessen Theoretiker, z.B. Galilei und Giordano Bruno, streng verfolgt.

Doch mit der Renaissance kam die Blüte aller Wissenschaften: neue Länder wurden entdeckt, zahlreiche Geräte und Mechanismen wurden erfunden. Sogar Kunst erreichte ein wissenschaftliches Niveau.

Aber in der Regel assoziiert sich genau die Jahrhundertewende XIX-XX bei jedem ausgebildeten Menschen mit dem technischen Fortschritt. Die Menschheit wagte, die Höhe des Himmels, die Tiefe des Ozeans, die Feste der Erde und sogar die Winzigkeit des Atoms zu erobern. Und dadurch wurde mit zwei Weltkriegen und Umweltverschmutzung bestraft.

Heutzutage wir von Nanotechnologien und Atomkraft gesprochen. Mit neusten Erfindungen fürchtet man sich vor fernen Strecken und vom Weltall selbst nicht. Die Folgen davon scheinen vielversprechend einerseits und bedrohlich andererseits zu sein.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

beschaffen

Fortschritt m, -e

um...herum

versuchen

Innere n, Sg

fern

hineinschauen

Gerät n, -“e

Mechanismus m, -en

erfinden

erreichen

Niveau n, -s

bedrohlich

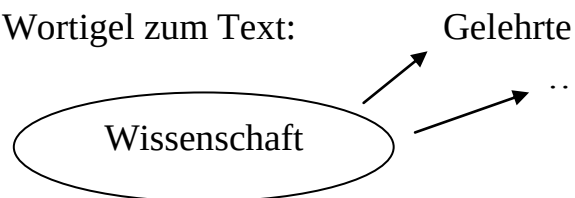
Jahrhundertewende f, -n

entstehen
 Gelehrte m,f, -n
 Mittelalter n, Sg
 gekennzeichnet sein durch A
 Solarsystem n, -e
 Renaissance f, Sg
 Blüte f, Sg
 entdecken
 bestrafen
 Atomkraft f, Sg
 Strecke f, -n

ausgebildet
 Höhe f, Sg
 Tiefe f, Sg
 Feste f, Sg
 Winzigkeit f, Sg
 Atom n, -e
 erobern
 Umweltverschmutzung f, Sg
 Nanotechnologie f, -n
 sich fürchten vor D
 Weltall n, Sg

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 34. Das Staatswesen von Deutschland

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Die Bundesrepublik Deutschland ist gemäß Grundgesetz ein demokratischer und sozialer Bundesstaat. Nationale Symbole von Deutschland sind der Bundesadler als nationales Wappentier, die Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold und die deutsche Nationalhymne.



Deutsche Nationalhymne

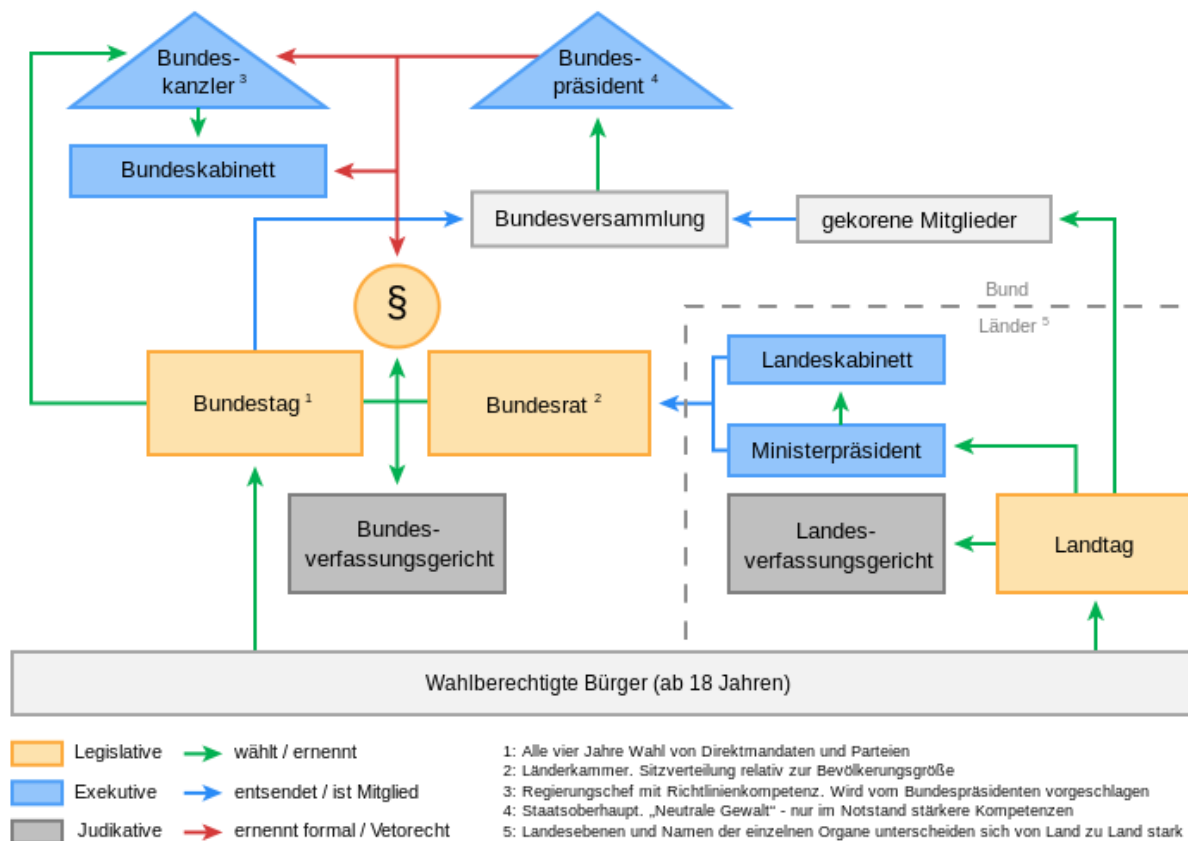
August Heinrich Hoffmann (1798-1874) Joseph Haydn (1732-1809)

Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit für das deut - sche Va - ter - land!
 Da - nach lässt uns al - le stre - ben, brü - der - lich mit Herz und Hand!

Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit sind des Glü - ckes Un - ter - pfand:
 Blüh im Glan - ze die - ses Glü - ckes, blü - he, deut - sches Va - ter - land!

Die gesetzgebende Gewalt vertreten der Bundestag und der Bundesrat. Der Bundestag ist das höchste gesetzgebende Organ, deren Mitglieder auf 4 Jahre gewählt werden. Die wichtigsten Aufgaben des Bundestages sind die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers und die Kontrolle der Regierung.

Der Bundesrat ist das föderative Organ. Er setzt sich aus den Mitgliedern der Landesregierung zusammen. Durch den Bundesrat wirken die Bundesländer bei Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes zusammen.



Die vollziehende Gewalt wird vom Bundespräsidenten und von der Bundesregierung vertreten. Der Bundespräsident wird von der Bundesversammlung für 5 Jahre gewählt. Er übt als neutrale Kraft und Hüter der Verfassung eine ausgleichende Wirkung aus. Der Bundeskanzler und Bundesminister bilden die Bundesregierung – das Bundeskabinett. Der Bundeskanzler wählt die Minister aus und schlägt dem Bundespräsidenten vor, sie ernennen oder entlassen. Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik.

Das Bundesverfassungsgericht vertritt die rechtsprechende Gewalt des Bundes. Es wacht über die Einhaltung des Grundgesetzes. Es besteht aus zwei Senaten mit je acht Richtern, die zur Hälfte vom Bundesrat und Bundestag für 12 Jahre gewählt werden.

Der 23. Mai ist der deutsche Verfassungstag, weil an diesem Tag das Grundgesetz in Kraft trat. Der Verfassungstext dokumentiert, dass mit dem Beitritt der DDR Deutschland am 3. Oktober 1990 seine Einheit vollendet hat. Im Grundgesetz stehen Rechte und Pflichten der deutschen Bürger.

Bei den Wahlen zum deutschen Bundestag wird eine Kombination aus Mehrheits- und Verhältniswahlrecht angewendet. Jeder Wähler, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, hat 2 Stimmen. Mit der ersten Stimme wählt er den Kandidaten seines Wahlkreises nach relativem Mehrheitswahlrecht: wer die meisten Stimmen erhält, ist gewählt. Mit der zweiten Stimme wählt der Wähler die Landesliste einer Partei, die ihre Kandidaten auf der Ebene jedes Bundeslandes in einer bestimmten Reihenfolge benennt. An der Verteilung der Bundesmandate nehmen nur jene Parteien teil, die mindestens 5 Prozent der Zweitstimmen im ganzen Bundesgebiet erhalten haben. Wählbar ist jeder, der seit mindestens einem Jahr die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und vom aktiven Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist.



Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung mit. Im Deutschen Bundestag sind derzeit vier Fraktionen und fünf Parteien vertreten: SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands), CDU (Christliche Demokratische Union), CSU (Christliche Soziale Union), Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen.

Nahezu allen einflussreichen Parteien stehen – mehr oder weniger selbständig – Jugendorganisationen zur Seite. Die wichtigsten sind die Junge Union (CDU/CSU), die Jusos (SPD), Linksjugend Solid (Die Linke), die Grüne Jugend (Bündnis 90/Die Grünen) und die Jungen Liberalen(FDP).

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Grundgesetz n, -e

Bundesadler m, -

Wappen n, -

Gewalt f, -en

gesetzgebend

Bundestag m, Sg

Bundesrat m, Sg

Organ n, -e

Mitglied n, -er

Bundeskanzler m, -

Regierung f, -en

vollziehend

rechtsprechend

vertreten

sich zusammensetzen aus D

ausüben

ernennen

entlassen

Richtlinie f, -n

Bundesverfassungsgericht n, Sg

wachen über A

Senat m, -e

Richter m, -

Verfassungstag m, Sg

in Kraft treten

Einheit f, Sg

vollenden

Recht n, -e

Pflicht f, -en

Mehrheitswahlrecht n, Sg

Verhältnismahlrecht n, Sg

anwenden

Stimme f, -n

Wahlkreis m, -e

erhalten

Landesliste f, -n

Reihenfolge f, Sg

Bundesmandat n, -e

Staatsangehörigkeit f, Sg

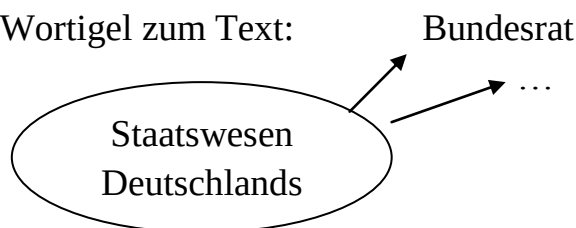
mitwirken

Fraktion f, -en

Einhaltung f, Sg

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 35. Das Staatswesen der Ukraine

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Laut der Verfassung ist die Ukraine ein unabhängiger, demokratischer und sozialer Staat. Zu den Hoheitszeichen der ukrainischen Souveränität werden folgende gezählt: blau-goldene Landesfahne; ein goldener Dreizahn als Staatswappen; ein Lied „Die Ukraine sei noch am Leben“ als Staatshymne (Musik – M. Werbytzki, Worte – P. Tschubynski).



Gesetzgebende Staatsgewalt übt das ukrainische Parlament aus, genannt Werchowyna Rada, dessen wichtigste Aufgaben Verabschiedung der Verfassung und Zustimmung und gesetzgebende Begründung der Richtlinien der Außen- und Innenpolitik sind.

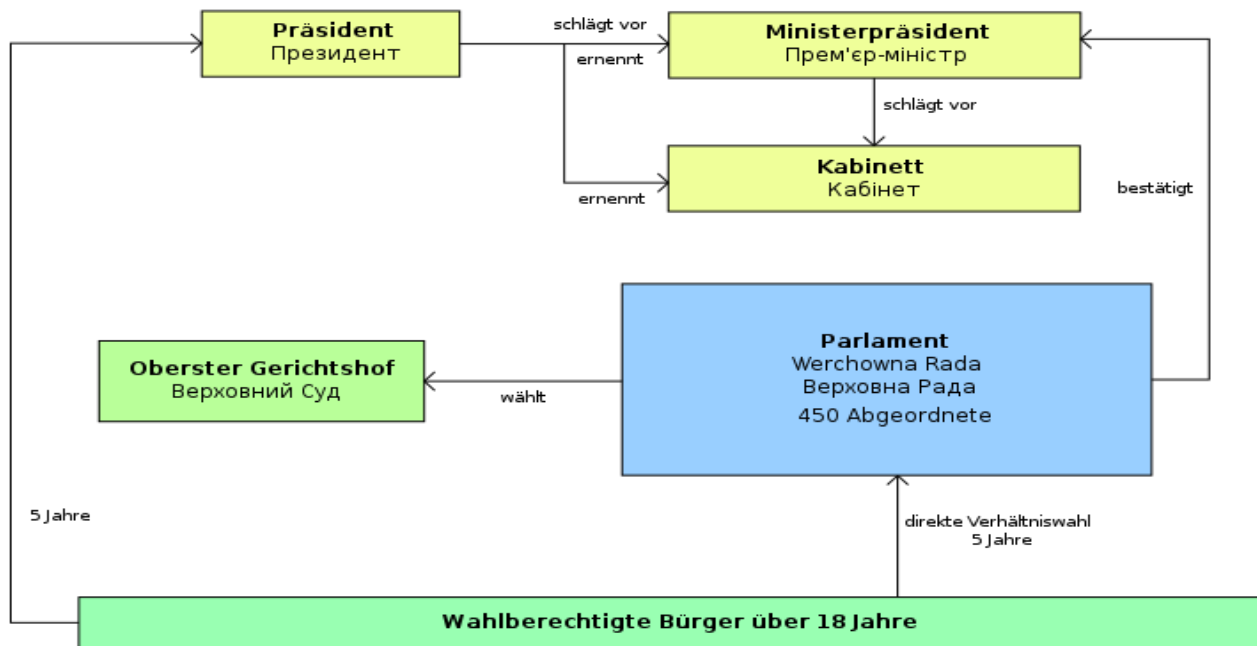
Zu den höchsten vollziehenden Organen der Ukraine zählt man den Präsidenten und die Regierung. Ukrainische Regierung ist vor dem Parlament rechenschaftspflichtig, was die gegenseitige Kontrolle fördert. An der Spitze der Regierung steht der Minister-Präsident, den der Präsident ernennt.

Der Staatsoberhaupt der Ukraine ist verfassungsgemäß der Präsident, der alle 5 Jahre in den allgemeinen und direkten Präsidentschaftswahlen zu wählen ist. Laut dem ukrainischen Grundgesetz ist die Wiederwahl des Präsidenten nur einmal zulässig. Der ukrainische Präsident ist der Garant der Bürgerrechte und Bürgerfreiheiten, er vertritt den Staat nach außen, er ist der Oberste Befehlshaber und im Kriegsfall darf nötige Maßnahmen für nationale Sicherheit treffen.

In jedem Rechtsstaat spielt rechtsprechende Gewalt große Rolle, denn nämlich sie ist aufgerufen, Bürgerfreiheiten und Bürgerrechte sicherzustellen. Das höchste rechtsprechende Organ der Ukraine ist das Verfassungsgericht.

Politisches System der Ukraine

Державний лад України



Die ukrainische Verfassung wurde am 28. Juni 1996 angenommen. Das neue ukrainische Grundgesetz besteht aus 14 Teilen und 161 Artikeln. Gemäß dem Artikel 2 der Verfassung gehört die Staatsgewalt in der Ukraine dem Volk. Der Staat ist der Garant der Rechte und Freiheiten seiner Bürger, weil die Grundlagen der ukrainischen Verfassung auf der Anerkennung des Menschen, seines Lebens und seiner Gesundheit, seiner Würde, Ehre und Unverletzlichkeit als der höchsten sozialen Werte beruhen.

Auch reguliert die ukrainische Verfassung die Existenz von solchen sozialen Institutionen, wie Familie, Bildungs-, Wissenschaft- und Kultureinrichtungen, Massenorganisationen usw.; sie gewährleistet Informationsfreiheit jedem Ukrainer, erkennt Recht auf Privateigentum und Unternehmertätigkeit an. Die Teile 5 und 8 erläutern detailliert die Prinzipien der Einteilung der Staatsgewalt, wie auch die Funktionen und die Aufgaben der Staatsorgane.

Eine der wichtigsten Folgen der demokratischen Umwälzungen in der Ukraine ist die Entstehung des Mehrparteiensystems. Dieses System bewährte sich in den Parlamentswahlen 1998, bei denen zum ersten Mal das neue Wahlsystem gebraucht wurde. Zu den bekanntesten ukrainischen Parteien werden gezählt: Partei der Regionen (Partija regioniv, PR), Allukrainische Vereinigung „Vaterland“ (als Parteienbündnisblock), Ukrainische demokratische Allianz für Reformen (UDAR), Kommunistische Partei der Ukraine (Komunistyčna partija Ukraïny), Allukrainische Vereinigung „Swoboda“, Geeinte Mitte (Jediniy Zentr), Volkspartei (Narodna partija), Radikale Partei, Union (Sojus).

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Hoheitszeichen n, -

zählen zu D

Fahne f, -n

Dreizahn m, -“e

Parlament n, -e

eine Verfassung verabschieden

Außen- und Innenpolitik f, Sg

rechenschaftspflichtig sein vor D

gegenseitig

fördern

Staatsoberhaupt n, -“er

Wiederwahl f, -en

zulässig sein

Garant m, -en

Befehlshaber m, -

Kriegsfall m, -“e

Maßnahmen treffen

Sicherheit f, Sg

aufgerufen sein zu D

angenommen sein

Grundlage f, -n

Anerkennung f, Sg

beruhen auf D

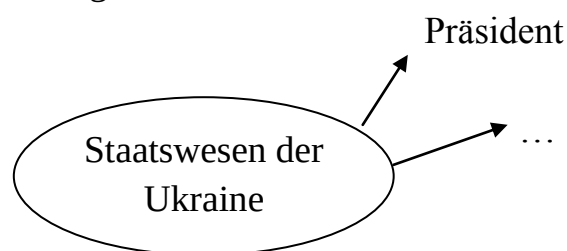
Informationsfreiheit f, Sg

gewährleisten

Umwälzung f, -en

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:

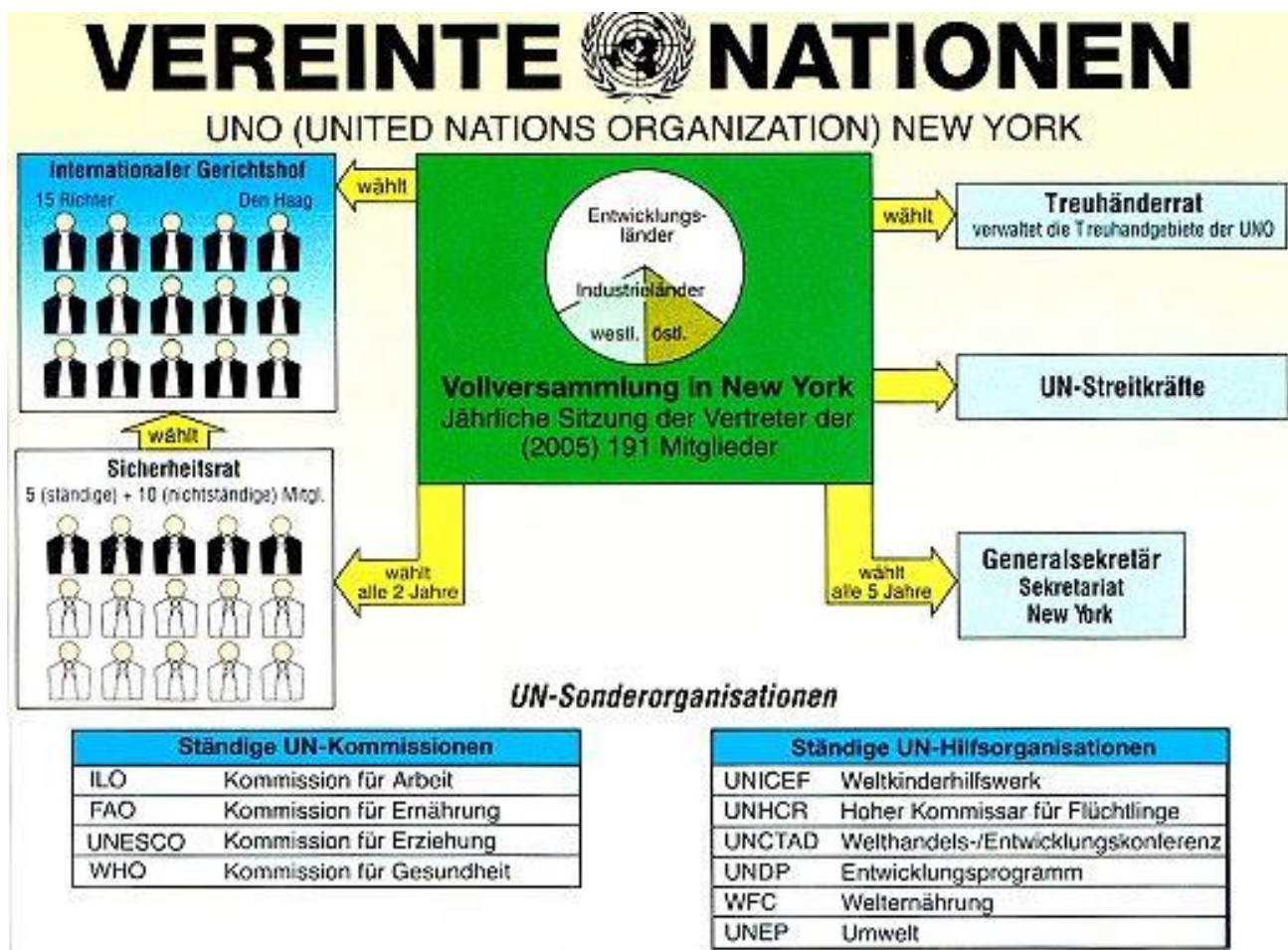


5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 36. Vereinte Nationen

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Die Vereinten Nationen (VN), häufig auch UNO für United Nations Organization, sind ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten und als globale internationale Organisation ein uneingeschränkt anerkanntes Völkerrechtssubjekt.



Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind gemäß ihrer Charta die Sicherung des Weltfriedens, die Einhaltung des Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Im Vordergrund stehen außerdem Unterstützung im wirtschaftlichen, sozialen und humanitären Gebiet.

Die Charta der Vereinten Nationen wurde am 24. Oktober 1945 auf der Konferenz von Jalta fertiggestellt. Sie wurde am 26. Juni 1945 in San Francisco von 50 Staaten unterzeichnet. Die Charta ist die „Verfassung“ und Rechtsgrundlage für die Vereinten Nationen.

Gemäß Artikel 7 der UN-Charta setzen sich die Vereinten Nationen aus sechs Hauptorganen zusammen, die für die Entscheidungsprozesse maßgeblich sind: UN-Generalversammlung, UN-Sekretariat, Internationaler Gerichtshof, UN-Sicherheitsrat, UN-Wirtschafts- und Sozialrat, UN-Treuhandrat. Neben den Hauptorganen gehören eine Reihe von Nebenorganen und Sonderorganisationen zum System der Vereinten Nationen, die mit der Wahrnehmung spezifischer Aufgaben befasst sind (darunter Menschenrechtsrat und UNESCO).

Die Vereinten Nationen haben ihren Hauptsitz in New York und drei weitere Sitze in Genf, Nairobi und Wien. In Den Haag befindet sich der Internationale Gerichtshof.

Die UN finanzieren sich hauptsächlich aus Beiträgen ihrer Mitgliedstaaten. Aus praktischen Gründen beschränkt man sich auf sechs Amtssprachen: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch. Von diesen sechs sind zwei – Englisch und Französisch – Arbeitssprachen.

Die Friedenssicherung ist eine der Hauptaufgaben der Vereinten Nationen. Sie sind zu der Vermeidung und Beendigung internationaler Konflikte zentral verpflichtet. Die Vereinten Nationen haben durch die freiwillige Einbindung ihrer Mitgliedstaaten ein System kollektiver Sicherheit geschaffen. Kern dieses kollektiven Sicherheitssystems ist das allgemeine Gewaltverbot.

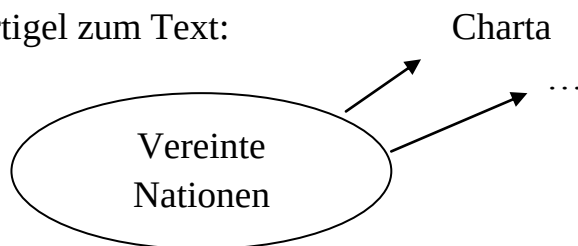
2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Vereinte Nationen Pl
Zusammenschluss m, -“e
uneingeschränkt
anerkannt
Charta f, -s
Weltfrieden m, Sg
Förderung f, Sg
Vordergrund m, Sg
Unterstützung f, Sg
fertigstellen
unterzeichnen
Grundlage f, -n

maßgeblich sein für A
Generalversammlung f, Sg
Treuhandrat m, Sg
Wahrnehmung f, Sg
befasst sein mit D
Hauptsitz m, -e
sich finanzieren aus D
Beitrag m, -“e
sich beschränken auf A
Vermeidung f, Sg
verpflichtet sein zu D
freiwillig

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



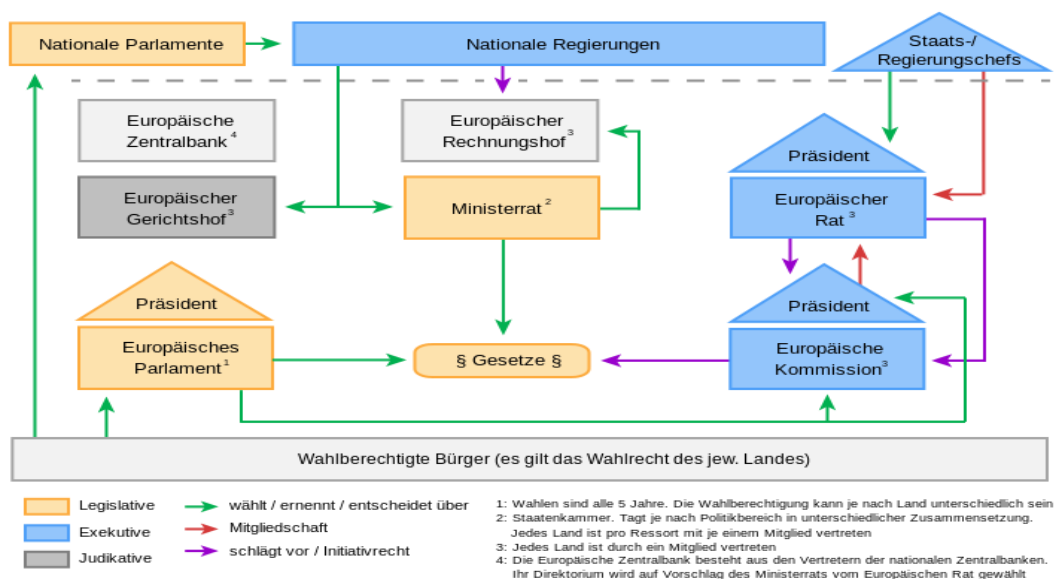
5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 37. Europäische Union

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Die Europäische Union (EU) ist ein aus 28 Staaten bestehender Staatenverbund. Seine Bevölkerung umfasst über eine halbe Milliarde Einwohner.

Das politische System der EU, das sich im Zuge der europäischen Integration herausgebildet hat, basiert auf zwei Grundverträgen, dem Vertrag über die Europäische Union (EU-Vertrag) und dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEU-Vertrag). Es beinhaltet sowohl supranationale (überstaatliche) als auch intergouvernementale (zwischenstaatliche) Elemente. Während im Europäischen Rat und im Ministerrat die nationalen Regierungen vertreten sind, repräsentiert das Europäische Parlament bei der Rechtsetzung der EU unmittelbar die Unionsbürger. Die Europäische Kommission als Exekutivorgan und der Gerichtshof der Europäischen Union als Rechtsprechungsinstanz sind ebenfalls supranational.



Die Anfänge der EU gehen auf die 1950er Jahre zurück, als zunächst sechs Staaten die Europäischen Gemeinschaften gründeten: Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und das Königreich der Niederlande. Eine gezielte wirtschaftliche Verflechtung sollte nach dem Zweiten Weltkrieg neue militärische Konflikte für die Zukunft unmöglich machen und durch den größeren Markt das Wirtschaftswachstum beschleunigen. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte traten weitere Staaten den Gemeinschaften bei.

Mit dem Vertrag von Maastricht gründeten die EG-Mitgliedstaaten 1992 die Europäische Union, die nun auch Zuständigkeiten in nichtwirtschaftlichen Politikbereichen besaß.

Innerhalb der EU bilden 17 Staaten die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion. Sie haben seit 1. Januar 2002 eine gemeinsame Währung, den Euro. Mit dem Ziel eines europaweiten Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts arbeiten die EU-Mitgliedstaaten auch in der Innen- und Justizpolitik zusammen. Durch die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik bemühen sie sich auch um ein gemeinsames Auftreten gegenüber Drittstaaten. Die Europäische Union hat Beobachterstatus in der G8, ist Mitglied in der G20 und vertritt ihre Mitgliedstaaten in der WTO.

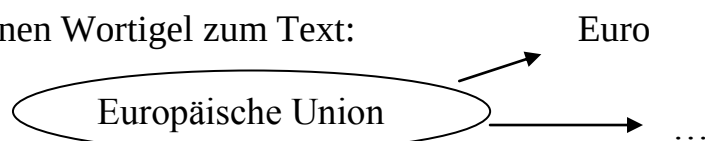
2012 wurde der Europäischen Union der Friedensnobelpreis „für über sechs Jahrzehnte Beitrag zur Förderung von Frieden und Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten in Europa“ zuerkannt.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

umfassen	Wirtschaftswachstum n, Sg
sich herausbilden	beschleunigen
basieren auf D	beitreten D
Vertrag m, -“e	Zuständigkeit f, -en
beinhalten	besitzen
Rechtsetzung f, Sg	Währung f, Sg
unmittelbar	Euro m, -s
zurückgehen auf A	gemeinsam
Gemeinschaft f, -en	sich bemühen um A
Verflechtung f, -en	Auftreten n, Sg
Drittstaat m, -en	Beobachter m, -
WTO f, Sg	Nobelpreis m, Sg
Versöhnung f, Sg	zuerkennen D

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Thema 38. Umweltschutz

1. Lesen und übersetzen Sie den Text:

Da die Erde derzeit die einzige Unterkunft der Menschheit im Weltall bleibt, wird die Frage des Umweltschutzes mit jedem Tag immer akuter. Eine Mischung aus dem technischen Progress und menschlicher Nachlässigkeit wurde zur Zeitbombe. Schon vor zwei Generationen wurden die Folgen des leichtsinnigen Verbrauchs von verschiedenartigen Ressourcen gespürt. Was wird weiter?

Zu den globalen ökologischen Problemen werden Klimawandel, Ozonlöcher, Müllberge, Abschmelzen von Gletschern, saure Regen, Austrocknung von Gewässern, Abwässer, Treibhauseffekt, Entwaldung, Bodenverunreinigung, Ölfelder und viele andere gezählt. Daraus sieht man, dass Verschmutzung und Verunreinigung alle Biosysteme berührt haben, weil sie alle einen engen Zusammenhang aufweisen. Und der Grund dafür ist einer – der Mensch. Und er ist zugleich der Initiator der Beseitigung von oben genannten Katastrophen.



Umweltschutz bezeichnet die Gesamtheit aller Maßnahmen zum Schutze der Umwelt mit dem Ziel der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage aller Lebewesen mit einem funktionierenden Naturhaushalt. Die modernen westlichen Umweltschutzbewegungen wurden während der Industriellen Revolution begründet.

Das Wort Umweltschutz ist am 7. November 1969 gegen 16:00 Uhr entstanden, als Mitarbeiter des damaligen Innenministers Hans-Dietrich Genscher den Begriff Environment Protection aus den USA übernahmen. Zu den wichtigsten Handlungsfeldern des Umweltschutzes zählen Klima-, Wald- und Gewässerschutz.

Weit ist Deutschland im Umweltschutz vorangeschritten. Die Lösung des Problems findet dieses Land sowohl im propagierten möglichst Nichtverschmutzen der Umwelt als auch im entwickelten System des Recyclings. Das erste zeigt sich im Verzicht auf mit fossilen Stoffen funktionierenden Wagen und Förderung der ökologisch freundlichen Unternehmen. Das zweite wird mit Hilfe von recyclingsfähigen Waren in weitverbreiteten Öko-Läden, einem Dualen System Deutschland für Abfallvermeidung und Sekundärstoffgewinnung verwirklicht.

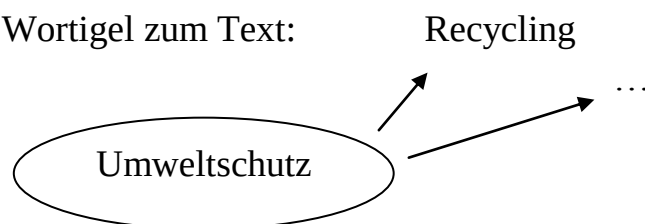
Egal, in welchem Land man lebt – man wirkt als ein winziger Teil des ganzen Ökosystems, so muss zuerst die Reinigung der Seele stattfinden.

2. Finden Sie die Bedeutung der folgenden Vokabeln:

Umweltschutz m, Sg	Verschmutzung f, Sg
Weltall n, Sg	Zusammenhang m, -“e
akut	aufweisen
Nachlässigkeit f, Sg	Beseitigung f, Sg
Verbrauch m, Sg	bezeichnen
Ressource f, -n	Gesamtheit f, -en
spüren	Erhaltung f, Sg
Klimawandel m, Sg	Lebensgrundlage f, -n
Ozonloch n, -“er	Naturhaushalt m, Sg
Abschmelzen n, Sg	Umweltschutzbewegung f, -en
Gletscher m, -	übernehmen
Saure Regen Pl	voranschreiten
Austrocknung f, Sg	Lösung f, -en
Abwasser n, -“	Recycling n, Sg
Treibhauseffekt m, Sg	Verzichten auf A n, Sg
Entwaldung f, Sg	fossil
Bodenverunreinigung f, Sg	Abfallvermeidung f, Sg
Ölfeld n, -er	Sekundärstoffgewinnung f, Sg

3. Stellen Sie 10 Fragen zum gelesenen Text.

4. Zeichnen Sie einen Wortigel zum Text:



5. Erzählen Sie den Text nach.

Anhang

WOCHENTAGE

Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag/Sonnabend

Wochenende

Markiere den Wochentag

Werktage

Schreibe auf diesem Poster nur mit einem Board-Marker.

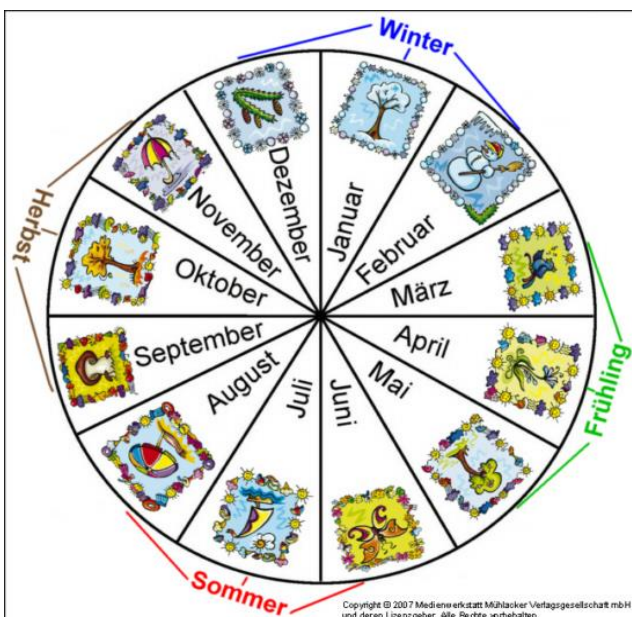
Gestern war

Heute ist

Morgen ist

Schofield & Sims
© Schofield & Sims Limited. Veröffentlicht in Großbritannien. Tel: 01484 607380 Fax: 01484 606815 Website: www.schofieldandsims.co.uk

<i>eins</i>	+ t	<i>erste</i>
<i>zwei</i>	+ t	<i>zweite</i>
<i>drei</i>	+ t	<i>dritte</i>
<i>vier</i>	+ t	<i>vierte</i>
<i>fünf</i>	+ t	<i>fünfte</i>
<i>sechs</i>	+ t	<i>sechste</i>
<i>sieben</i>	+ t	<i>siebte</i>
<i>acht</i>	+ t	<i>achte</i>
<i>neun</i>	+ t	<i>neunte</i>
<i>zehn</i>	+ t	<i>zehnte</i>
<i>elf</i>	+ t	<i>elfte</i>
<i>zwölf</i>	+ t	<i>zwölfte</i>
<i>dreizehn</i>	+ t	<i>dreizehnte</i>
<i>vierzehn</i>	+ t	<i>vierzehnte</i>
<i>fünfzehn</i>	+ t	<i>fünfzehnte</i>
<i>sechzen</i>	+ t	<i>sechzente</i>
<i>siebzehn</i>	+ t	<i>siebzehnte</i>
<i>achtzehn</i>	+ t	<i>achtzehnte</i>
<i>neunzehn</i>	+ t	<i>neunzehnte</i>
<i>zwanzig</i>	+ ste	<i>zwanzigste</i>
<i>einundzwanzig</i>	+ ste	<i>einundzwanzigste</i>
<i>zweiundzwanzig</i>	+ ste	<i>zweiundzwanzigste</i>
<i>dreißig</i>	+ ste	<i>dreißigste</i>
<i>hundert</i>	+ ste	<i>hundertste</i>
<i>tausend</i>	+ ste	<i>tausendste</i>



Tageszeit

der Morgen der Vormittag der Mittag der Nachmittag	der Abend die Nacht die Mitternacht
--	--

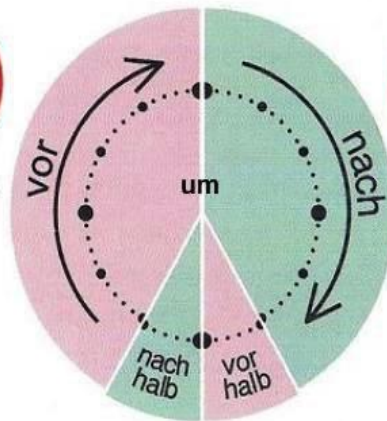
Wie spät ist es? Wieviel Uhr ist es?



fünf nach elf



zehn nach drei



Viertel nach zehn



20 nach sechs



fünf vor halb acht



halb zwei



fünf nach halb eins



20 vor vier



Viertel vor acht



zehn vor sechs



fünf vor zwölf



acht Uhr



Schriftennachweis

1. Daniels Albert. Mittelpunkt B2. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Lehr-und Arbeitsbuch B2.1, Lektion 1-6 / Albert Daniels, Christian Estemann, Ilse Sander. – Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2008. - 200 s.
2. Krüger Georg. Pluspunkt Deutsch 2. Kursbuch. Der Integrationskurs. Deutsch als Zweitsprache / Georg Krüger, Matthias Merkelbach. – Berlin: Cornelsen Verlag, 2005. – 228 s.
3. Planet 1. Deutsch für Jugendliche. Kursbuch / Red. Barbara Slowik. – Augsburg: Hueber Verlag, 2004. – 128 s.
4. Tatsachen über Deutschland / Red. J. Schayan, Dr. S. Giehle. – Frankfurt am Main: Societäts-Druckerei GmbH, 2008. – 192 s.

Inhaltsverzeichnis

Thema 1. Guten Tag!.....	3
Thema 2. Familie.....	4
Thema 3. Mahlzeiten.....	6
Thema 4. Meine Wohnung.....	8
Thema 5. Mein Arbeitstag.....	10
Thema 6. Meine Freizeit.....	12
Thema 7. Die Jahreszeiten.....	14
Thema 8. Das Klima.....	15
Thema 9. Meine Arbeit und mein Studium.....	17
Thema 10. In einer Stadt.....	18
Thema 11. Kleidung.....	20
Thema 12. Im Kaufhaus.....	22
Thema 13. Beim Arzt.....	24
Thema 14. Feste in Deutschland.....	25
Thema 15. Sport	27
Thema 16. Der Kino- und Theaterbesuch.....	29
Thema 17. Auf Reisen.....	30
Thema 18. Presse.....	32
Thema 19. Hörfunk und Fernsehen.....	34
Thema 20. Internet.....	35
Thema 21. Kiew.....	37
Thema 22. Die Universität.....	38
Thema 23. Die Ukraine.....	40
Thema 24. Der Schriftsteller.....	41
Thema 25. Deutschland.....	43
Thema 26. Das Bildungswesen der BRD.....	44
Thema 27. Berufe.....	46
Thema 28. Im Hotel.....	48
Thema 29. Das Äußere.....	49
Thema 30. Der Charakter.....	51
Thema 31. Die Gefühle.....	53
Thema 32. Generationen.....	55
Thema 33. Wissenschaft.....	56
Thema 34. Das Staatswesen von Deutschland.....	58
Thema 35. Das Staatswesen der Ukraine.....	62

Thema 36. Vereinte Nationen.....	64
Thema 37. Europäische Union.....	67
Thema 38. Umweltschutz.....	69
Schriftennachweis.....	73

Навчальне видання

ТЕКСТИ-ЗРАЗКИ З УСНОГО МОВЛЕННЯ (НІМЕЦЬКА МОВА)

Навчальний посібник для студентів II-V курсів заочної форми навчання
факультету «Референт-перекладач»

Упорядник ЖЕРЛІЦИНА Юлія Вікторівна

В авторській редакції
Комп'ютерний набір *Ю. В. Жерліцина*

Підписано до друку 10.06.2014. Формат 60×84/16.
Папір офсетний. Гарнітура «Таймс».
Ум. друк. арк. 4, 42. Обл. вид. арк. 4,17.
Тираж 20 пр. Зам. №

План 2013/14 навч. р., поз. № 9 у переліку робіт кафедри

Видавництво
Народної української академії
Свідоцтво № 1153 від 16.12.2002

Надруковано у видавництві
Народної української академії

Україна, 61000, Харків, МСП, вул. Лермонтовська, 27.